

Synopse der Gemeindeordnung der Stadt Adliswil

1.	Materielle Änderungen gem. Motion des Büro (GGR) vom 24.09.14 bzw. vom 10.03.16
2.	Materielle Änderungen bezüglich Schulwesen (insbesondere Motion Senn-Jucker-Meier vom 02.04.15)
3.	Anpassung der Kompetenzordnung
4.	Redaktionelle und systematische Anpassungen (insbes. Begriff Grosser Gemeinderat), Anpassungen an übergeordnetes Rechts

	Bisherige Regelung	Neue Regelung	Kommentar
	Gemeindeordnung der Stadt Adliswil vom 2. März 1997 (Stand 03.03.2013)	Gemeindeordnung der Stadt Adliswil vom 2. März 1997 (Stand xx.xx.2015)	Erläuterungen
	[Inhaltsverzeichnis]	[Inhaltsverzeichnis]	unnötig
	Erster Titel: Grundlagen Art. 1 Bestand und Aufgabe ¹ Die Stadt Adliswil bildet eine Politische Gemeinde des Kantons Zürich. Das Schulwesen ist mit der Politischen Gemeinde vereinigt. ² Sie besorgt die öffentlichen Angelegenheiten, die sie selbst zu ordnen befugt ist oder die ihr der Bund oder der Kanton Zürich übertragen.	Erster Titel: Grundlagen Art. 1 Bestand und Aufgabe ¹ Die Stadt Adliswil bildet eine Politische Gemeinde des Kantons Zürich. Das Schulwesen ist mit der Politischen Gemeinde vereinigt. ² Sie besorgt die öffentlichen Angelegenheiten, die sie selbst zu ordnen befugt ist oder die ihr der Bund oder der Kanton Zürich übertragen.	

	<p>Art. 2 Gemeindeordnung</p> <p>¹ Die Gemeindeordnung regelt im Sinne einer Verfassung die Organisation der Stadt als Politische Gemeinde und bestimmt die Befugnisse der einzelnen Organe.</p> <p>² Details der Organisation und die übrigen Befugnisse werden in den Geschäftsordnungen des Gemeinderates, des Stadtrates und der Schulpflege geregelt.</p> <p>³ Die Gemeindeordnung, die Geschäftsordnungen der Behörden und alle Erlasse von allgemeiner Bedeutung sind in der Sammlung der Verordnungen der Stadt Adliswil zu veröffentlichen.</p>	<p>Art. 2 Zweck</p> <p>¹ Die Gemeindeordnung regelt im Sinne einer Verfassung die Organisation der Stadt als Politische Gemeinde und bestimmt die Befugnisse der einzelnen Organe.</p> <p>² Details der Organisation und die übrigen Befugnisse werden in den Geschäftsordnungen des Grossen Gemeinderates, des Stadtrates und der Schulpflege geregelt.</p> <p>³ aufgehoben.</p>	<p>Unpassender Titel</p> <p>passt inhaltlich nicht hierhin. Die Informationspflicht ist übergeordnet im IDG geregelt, die Details sind nicht auf Verfassungsstufe zu regeln.</p>
	<p>Art. 3 Leitbild</p> <p>¹ Die Stadt fördert das harmonische Zusammenleben ihrer Einwohnerinnen und Einwohner und wahrt das allgemeine Ansehen und die Interessen des Gemeinwesens.</p> <p>² Um dieses Ziel zu erreichen, erlässt der Stadtrat für die Behörden- und Verwaltungstätigkeit ein Leitbild.</p>	<p>Art. 3 Leitbild</p> <p>¹ Die Stadt fördert das harmonische Zusammenleben ihrer Einwohnerinnen und Einwohner und wahrt das allgemeine Ansehen und die Interessen des Gemeinwesens.</p> <p>² Um dieses Ziel zu erreichen, erlässt der Stadtrat für die Behörden- und Verwaltungstätigkeit ein Leitbild.</p>	
	<p>Art. 4 Politische Rechte</p> <p>¹ Das Stimmrecht und die Wählbarkeit in Gemeindeangelegenheiten richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes über die politischen Rechte</p> <p>² Das Initiativrecht der Stimmberechtigten richtet sich nach der Kantonsverfassung, dem Gesetz über die politischen Rechte und dem Gemeindegesetz.</p> <p>³ Die Stimmberechtigten üben ihre Rechte durch die Urne und das Initiativrecht aus.</p>	<p>Art. 4 Politische Rechte</p> <p>¹ Das Stimmrecht und die Wählbarkeit in Gemeindeangelegenheiten richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes über die politischen Rechte</p> <p>² Das Initiativrecht der Stimmberechtigten richtet sich nach der Kantonsverfassung, dem Gesetz über die politischen Rechte und dem Gemeindegesetz.</p> <p>³ Die Stimmberechtigten üben ihre Rechte durch die Urne und das Initiativrecht aus.</p>	

	<p>Art. 5 Organisation</p> <p>¹ Für die Gemeinde gilt die Organisation mit Grosse-m Gemeinderat.</p> <p>² Es bestehen folgende Organe:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gemeinde (Gesamtheit der Stimmberechtigten) 2. Wahlbüro 3. Gemeinderat (Grosser Gemeinderat) 4. Stadtrat (Gemeindevorsteherschaft) 5. Schulpflege 6. Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbe-fugnissen 7. Stadtmann und Betreibungsbeam-ter/Betreibungsbeamtin, Friedensrichter/ Friedens-richterin. 	<p>Art. 5 Organisation</p> <p>¹ Für die Gemeinde gilt die Organisation mit Grosse-m Gemeinderat.</p> <p>² Es bestehen folgende Organe:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gemeinde (Gesamtheit der Stimmberechtigten) 2. Wahlbüro 3. Grosser Gemeinderat 4. Stadtrat (Gemeindevorsteherschaft) 5. Schulpflege 6. Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbe-fugnissen 7. Stadtmann und Betreibungsbeam-ter/Betreibungsbeamtin, Friedensrichter/ Frie-densrichterin. 	
	<p>Art. 6 Unvereinbarkeit</p> <p>Unvereinbarkeiten zwischen Gemeindeämtern und we-gen Verwandtschaft von Amtsträgern richten sich nach den Bestimmungen des Gesetzes über die politischen Rechte.</p>	<p>Art. 6 Unvereinbarkeit</p> <p>Unvereinbarkeiten zwischen Gemeindeämtern und we-gen Verwandtschaft von Amtsträgern richten sich nach den Bestimmungen des Gesetzes über die politischen Rechte sowie nach Art. 11a.</p>	<p>Art. 11a zählt eine weitere Unvereinbarkeit auf.</p>
	<p>Art. 7 Ausstandspflicht</p> <p>Mitglieder der Behörden, Angestellte der Stadt und Per-sonen, die an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen, haben in den Ausstand zu treten, wenn ein Ausstandstatbestand nach kantonaler Verfassung ge-geben ist. Wer in den Ausstand tritt, verlässt das Sitzungs-lokal.</p>	<p>Art. 7 Ausstandspflicht</p> <p>Mitglieder der Behörden, Angestellte der Stadt und Per-sonen, die an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen, haben in den Ausstand zu treten, wenn ein Ausstandstatbestand nach kantonalem Recht gegeben ist. Wer in den Ausstand tritt, verlässt das Sitzungslokal.</p>	<p>Die Verfassung regelt die Ausstandspflichten nicht abschliessend.</p>

	<p>Art. 7a Öffentliche Auftragsvergabe an Mitglieder des Stadtrates</p> <p>¹ Aufträge der öffentlichen Hand an Mitglieder des Stadtrats, bei welchen ein Ausstandstatbestand gemäss kantonalen Verfassung gegeben ist, werden nur unter Wettbewerbsbedingungen erteilt (freihändiges Verfahren, Einladungsverfahren, offenes oder selektives Verfahren) gemäss Richtlinien der Stadt Adliswil zur Vergabe von öffentlichen Aufträgen an Mitglieder des Stadtrates.</p> <p>² Alle Vergaben, die Berufsgattungen von Mitgliedern des Stadtrates betreffen, werden vom Stadtschreiber/von der Stadtschreiberin dokumentiert und stehen den Mitgliedern des Stadtrates und der RGPK zur Einsicht offen.</p>	<p>Art. 7a Öffentliche Auftragsvergabe an Mitglieder des Stadtrates</p> <p>¹ Aufträge der öffentlichen Hand an Mitglieder des Stadtrats, bei welchen ein Ausstandstatbestand gemäss kantonalem Recht gegeben ist, werden nur unter Wettbewerbsbedingungen erteilt (freihändiges Verfahren, Einladungsverfahren, offenes oder selektives Verfahren) Die Einzelheiten regelt der Grosse Gemeinderat in einem Gemeindeerlass.</p> <p>² aufgehoben</p>	<p>Die Verfassung regelt die Ausstandspflichten nicht abschliessend</p> <p>Der Verweis in auf spezifisches <i>untergeordnetes</i> Recht ist unüblich.</p> <p>Details sind nicht auf Verfassungsstufe zu regeln, der GGR regelt dies in einem Gemeindeerlass (vgl. Art. 32 Ziff. 11).</p>
	<p>Zweiter Titel: Gemeinde</p> <p>I. Zusammensetzung</p> <p>Art. 8 Zusammensetzung</p> <p>Die Politische Gemeinde besteht aus der Gesamtheit der Stimmberechtigten.</p>	<p>Zweiter Titel: Gemeinde</p> <p>I. Zusammensetzung</p> <p>Art. 8 Zusammensetzung</p> <p>Die Politische Gemeinde besteht aus der Gesamtheit der Stimmberechtigten.</p>	

	<p>II. Urnenwahlen und Urnenabstimmungen</p> <p>1. Allgemeines</p> <p>Art. 9 Urnenwahlen und Abstimmungen, Wahlbüro</p> <p>¹ Der Stadtrat ordnet die Wahl- und Abstimmungstage an, bestimmt die Standorte und Öffnungszeiten der Urnen und trifft die nötigen Vorbereitungen. Das Verfahren richtet sich nach dem Gesetz über die politischen Rechte.</p> <p>² Das Wahlbüro führt die durch die Urne vorzunehmenden Wahlen und Abstimmungen nach dem Gesetz über die politischen Rechte durch. Der Gemeinderat bestimmt die Zahl der Mitglieder.</p> <p>³ Der Stadtpräsident/die Stadtpräsidentin führt den Vorsitz, der Stadtschreiber/die Stadtschreiberin amtiert als Sekretär/Sekretärin des Wahlbüros. Bei der Wahl des Gemeinderates besorgt der Stadtpräsident/die Stadtpräsidentin auch die Aufgaben, die das Gesetz über die politischen Rechte für die Kantonsratswahlen dem Präsidenten/der Präsidentin der Kreiswahlvorsteherschaft überträgt.</p>	<p>II. Urnenwahlen und Urnenabstimmungen</p> <p>1. Allgemeines</p> <p>Art. 9 Urnenwahlen und Abstimmungen, Wahlbüro</p> <p>¹ Der Stadtrat ordnet die Wahl- und Abstimmungstage an, bestimmt die Standorte und Öffnungszeiten der Urnen und trifft die nötigen Vorbereitungen. Das Verfahren richtet sich nach dem Gesetz über die politischen Rechte.</p> <p>² Das Wahlbüro führt die durch die Urne vorzunehmenden Wahlen und Abstimmungen nach dem Gesetz über die politischen Rechte durch. Der Grosse Gemeinderat bestimmt die Zahl der Mitglieder.</p> <p>³ Der Stadtpräsident/die Stadtpräsidentin führt den Vorsitz, der Stadtschreiber/die Stadtschreiberin amtiert als Sekretär/Sekretärin des Wahlbüros. Bei der Wahl des Grossen Gemeinderates besorgt der Stadtpräsident/die Stadtpräsidentin auch die Aufgaben, die das Gesetz über die politischen Rechte für die Kantonsratswahlen dem Präsidenten/der Präsidentin der Kreiswahlvorsteherschaft überträgt.</p>	
	<p>Art. 10 Abstimmungen mit Teil-, Zusatz- und Alternativfragen</p> <p>¹ Abstimmungen über Teilfragen und Abstimmungen mit Zusatz- oder Alternativfragen sind zulässig.</p> <p>² Teil- oder Zusatzfragen dienen zum Bereinigen oder Ergänzen einer Vorlage in einzelnen Punkten. Mit Alternativfragen können zu Gegenständen, die dem obligatorischen Referendum unterliegen, zwei Anträge im Sinne von Alternativen zur Abstimmung vorgelegt werden.</p> <p>³ Bei Alternativfragen wird über beide Anträge gleichzeitig abgestimmt. Dabei werden den Stimmberechtig-</p>	<p>Art. 10 aufgehoben</p>	<p>Die besonderen Abstimmungsgegenstände in Parlamentsgemeinden sind in § 94b GG und inskünftig in § 12 nGG geregelt. Für Urnenabstimmungen gelten inskünftig ausdrücklich die entsprechenden Bestimmungen des Gesetz über politische Rechte, mithin insbesondere §§ 59 ff. GPR. Den Gemeinden verbleibt kein erheblicher Spielraum mehr.</p>

	<p>ten auf dem gleichen Stimmzettel drei Fragen vorgelegt. Jeder und jede Stimmberechtigte kann uneingeschränkt erklären,</p> <ul style="list-style-type: none"> - ob die Alternative 1 dem geltenden Recht oder der bestehenden Situation vorzuziehen ist, - ob die Alternative 2 dem geltenden Recht oder der bestehenden Situation vorzuziehen ist, - welche der beiden Vorlagen als angenommen gelten soll, falls die Stimmberechtigten beide Vorlagen annehmen. 		
	<p>2. Urnenwahlen</p> <p>Art. 11 Urnenwahlen Die Gemeinde wählt durch die Urne:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Mitglieder des Gemeinderates. Das Gemeindegebiet Adliswil bildet einen einzigen Wahlkreis. 2. die Mitglieder und den Präsidenten/die Präsidentin des Stadtrates 3. die Mitglieder und den Präsidenten/die Präsidentin der Schulpflege. Der Präsident/die Präsidentin der Schulpflege ist von Amtes wegen Mitglied des Stadtrates 4. aufgehoben 5. den Friedensrichter/die Friedensrichterin. 	<p>2. Urnenwahlen</p> <p>Art. 11 Urnenwahlen Die Gemeinde wählt durch die Urne:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Mitglieder des Grossen Gemeinderates. Das Gemeindegebiet Adliswil bildet einen einzigen Wahlkreis. 2. die Mitglieder und den Präsidenten/die Präsidentin des Stadtrates 3. die Mitglieder und den Präsidenten/die Präsidentin der Schulpflege mit Ausnahme des Präsidiums. Der Präsident/die Präsidentin der Schulpflege ist von Amtes wegen Mitglied des Stadtrates 4. aufgehoben 5. den Friedensrichter/die Friedensrichterin. 	<p>Das Präsidium der Schulpflege wird durch die stadt-rätliche Delegation definiert.</p>
	<p>Art. 11a Unvereinbarkeit von Stadt- und Schulpräsidium Der Präsident/die Präsidentin des Stadtrates kann nicht gleichzeitig Präsident/Präsidentin der Schulpflege sein.</p>	<p>Art. 11a Unvereinbarkeit von Stadt- und Schulpräsidium Der Präsident/die Präsidentin des Stadtrates kann nicht gleichzeitig Präsident/Präsidentin der Schulpflege sein.</p>	

	<p>Art. 12 Leere Wahlzettel, Stille Wahl</p> <p>¹ Erneuerungswahlen und Ersatzwahlen werden als Stille Wahlen und als Wahlen mit leeren Wahlzetteln durchgeführt, sofern die Voraussetzungen des Gesetzes über die politischen Rechte erfüllt sind.</p> <p>² Die Frist für die Einreichung der Wahlvorschläge beträgt bei Erneuerungswahlen 40 Tage, bei Ersatzwahlen 20 Tage.</p>	<p>Art. 12 Leere Wahlzettel, Stille Wahl, Fristen</p> <p>¹ Erneuerungswahlen und Ersatzwahlen werden als Stille Wahlen und als Wahlen mit leeren Wahlzetteln durchgeführt, sofern die Voraussetzungen des Gesetzes über die politischen Rechte erfüllt sind.</p> <p>² Die Frist für die Einreichung der Wahlvorschläge beträgt bei Erneuerungswahlen 40 Tage, bei Ersatzwahlen 20 Tage.</p>	
	<p>3. Urnenabstimmungen</p> <p>Art. 13 Obligatorisches Referendum</p> <p>Der Abstimmung durch die Gemeinde unterliegen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erlass und Änderung der Gemeindeordnung 2. Veränderung des Gemeindegebietes, sofern sie nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates fällt 3. Vereinbarung mit anderen Gemeinden über die Schaffung von neuen Zweckverbänden und wesentliche Änderungen von Statuten eines Zweckverbandes, soweit deren finanzielle Auswirkungen die Zuständigkeit des Gemeinderates übersteigen. 4. Gründung oder Übernahme von Schulen, zu deren Führung keine gesetzliche Verpflichtung besteht 5. Volksinitiativen 6. Geschäfte gemäss Art. 36. 	<p>3. Urnenabstimmungen</p> <p>Art. 13 Obligatorisches Referendum</p> <p>Der Abstimmung durch die Gemeinde unterliegen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erlass und Änderung der Gemeindeordnung 2. Veränderung des Gemeindegebietes, sofern sie nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates fällt 3. Vereinbarung mit anderen Gemeinden über die Schaffung von neuen Zweckverbänden und wesentliche Änderungen von Statuten eines Zweckverbandes, soweit deren finanzielle Auswirkungen die Zuständigkeit des Gemeinderates übersteigen 4. Gründung oder Übernahme von Schulen, zu deren Führung keine gesetzliche Verpflichtung besteht 5. aufgehoben 6. Beschlüsse über neue einmalige Ausgaben und Zusatzkredite für die Erhöhung von einmaligen Ausgaben von mehr als Fr. 3'000'000.- und über neue jährliche wiederkehrende Ausgaben und Zusatzkredite für die Erhöhung von jährlich wiederkehrenden Ausgaben von mehr als Fr. 300'000.- 7. Finanzielle Beteiligung (auch bereits bestehende) bei eigenen und Unternehmungen Dritter, die der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen über Fr. 	<p>Das kantonale Recht regelt das Initiativrecht abschliessend</p>

		<p>1'000'000.-</p> <p>8. Darlehen und Leistungen von Bürgschaften, Kautionen und einmaligen Defizitdeckungs-garantien im Betrag von über Fr. 1'000'000.- im Einzelfall sowie jährlich wiederkehrender Defizitdeckungsgarantie im Betrag über Fr. 100'000.- im Einzelfall</p> <p>9. Schaffung neuer städtischer Betriebe mit Jahresvoranschlag im Betrag über Fr. 400'000.-</p>	
	<p>Art. 14 Fakultatives Referendum</p> <p>Urnenabstimmungen finden statt über die Beschlüsse des Gemeinderates, sofern diese nicht vom Referendum ausgeschlossen sind, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der Gemeinderat dies bei der Verabschiedung eines Geschäftes beschliesst 2. innert 30 Tagen, von der Bekanntgabe der Beschlüsse an, mindestens 300 Stimmberechtigte beim Stadtrat das schriftliche Begehren um Durchführung einer Gemeindeabstimmung stellen 3. innert der nämlichen Frist ein Drittel der Mitglieder des Gemeinderates ein solches Begehren schriftlich beim Präsidenten/bei der Präsidentin des Gemeinderates stellt. 	<p>Art. 14 Fakultatives Referendum</p> <p>Urnenabstimmungen finden statt über die Beschlüsse des Grossen Gemeinderates, sofern diese nicht vom Referendum ausgeschlossen sind, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der Grosse Gemeinderat dies bei der Verabschiedung eines Geschäftes beschliesst 2. innert 30 Tagen, von der Bekanntgabe der Beschlüsse an, mindestens 300 Stimmberechtigte beim Stadtrat das schriftliche Begehren um Durchführung einer Gemeindeabstimmung stellen 3. innert der nämlichen Frist ein Drittel der Mitglieder des Grossen Gemeinderates ein solches Begehren schriftlich beim Präsidenten/bei der Präsidentin des Grossen Gemeinderates stellt. 	

	<p>Art. 15 Ausschluss des Referendums</p> <p>Folgende Geschäfte des Gemeinderates können der Abstimmung durch die Gemeinde nicht unterstellt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wahlen 2. Abnahme der Jahresrechnungen und der Geschäftsberichte sowie der Bauabrechnungen 3. jährliche Voranschläge, Zusatzkredite zu den Voranschlägen und diejenigen besonderen Krediterteilungen, die durch gesetzliche Bestimmungen, durch die Gemeindeordnung sowie durch Beschlüsse der Gemeinde und ihrer zuständigen Behörden bedingt sind 4. Festsetzung des Gemeindesteuerfusses 5. Beschlüsse über Ablehnung von Einzelinitiativen, welche einen dem obligatorischen Referendum unterliegenden Gegenstand betreffen 6. Beschlüsse des Gemeinderates über die Erteilung und Verweigerung des Bürgerrechts 7. Beschlüsse über Erlass, Änderung oder Anwendung seiner Geschäftsordnung 8. Beschlüsse des Gemeinderates formeller Natur 9. wenn ein Beschluss des Gemeinderates mit einer Mehrheit von vier Fünfteln der anwesenden Mitglieder als dringlich erklärt wird und der Stadtrat durch besonderen Beschluss sein Einverständnis erteilt hat 10. Beschlüsse, durch welche das Eintreten auf die Vorlagen des Stadtrates abgelehnt wird, vorbehaltlich Art. 16. 	<p>Art. 15 Ausschluss des Referendums</p> <p>Folgende Geschäfte des Grossen Gemeinderates können der Abstimmung durch die Gemeinde nicht unterstellt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wahlen 2. Abnahme der Jahresrechnungen und der Geschäftsberichte sowie der Bauabrechnungen 3. Jährliche Voranschläge, und die Festsetzung des Gemeindesteuerfusses. „Zusatzkredite zu den Voranschlägen und diejenigen besonderen Krediterteilungen, die durch gesetzliche Bestimmungen, durch die Gemeindeordnung sowie durch Beschlüsse der Gemeinde und ihrer zuständigen Behörden bedingt sind 4. Beschlüsse über neue einmalige Ausgaben und Zusatzkredite für die Erhöhung von einmaligen Ausgaben, die den Betrag von Fr. 600'000.- oder über neue jährliche wiederkehrende Ausgaben die den Betrag von Fr. 100'000.- im Einzelfall nicht überschreiten. 5. Beschlüsse über Ablehnung von Einzelinitiativen, welche einen dem obligatorischen Referendum unterliegenden Gegenstand betreffen 6. Beschlüsse des Grossen Gemeinderates über die Erteilung und Verweigerung des Bürgerrechts 7. Beschlüsse über Erlass, Änderung oder Anwendung seiner Geschäftsordnung 8. Beschlüsse des Grossen Gemeinderates formeller Natur 9. wenn ein Beschluss des Grossen Gemeinderates mit einer Mehrheit von vier Fünfteln der anwesenden Mitglieder als dringlich erklärt wird und der Stadtrat durch besonderen Beschluss sein Einverständnis erteilt hat 10. Beschlüsse, durch welche das Eintreten auf die Vorlagen des Stadtrates abgelehnt wird, vorbehaltlich 	
--	---	---	--

		Art. 16-	
	Art. 16 Anträge des Gemeinderates Die Vorlagen des Gemeinderates zuhanden der Urnenabstimmung werden durch den Gemeinderat, gestützt auf die Anträge des Stadtrates, mit einem eigenen Antrag zuhanden der Stimmberechtigten verabschiedet. Der Gemeinderat kann die Ausarbeitung der Weisung dem Stadtrat übertragen.	Art. 16 Anträge des Grossen Gemeinderates Die Vorlagen des Grossen Gemeinderates zuhanden der Urnenabstimmung werden durch den Grossen Gemeinderat, gestützt auf die Anträge des Stadtrates, mit einem eigenen Antrag zuhanden der Stimmberechtigten verabschiedet. Der Grosse Gemeinderat kann die Ausarbeitung des beleuchtenden Berichts dem Stadtrat übertragen.	einheitliche und zeitgemässe Begrifflichkeit
	Art. 17 Doppelantrag ¹ Werden die Anträge des Stadtrates vom Gemeinderat abgelehnt oder abgeändert, so kann der Stadtrat seine Anträge neben denjenigen des Gemeinderates zur Abstimmung bringen. ² Das Verfahren richtet sich nach den für eine gleichzeitige Abstimmung über Initiative und Gegenvorschlag geltenden Vorschriften.	Art. 17 Doppelantrag ¹ Beschliesst der Grosse Gemeinderat eine vom Antrag des Stadtrats abweichende Vorlage und kommt es über diese Vorlage zur Volksabstimmung, kann der Stadtrat den Stimmberechtigten neben der Vorlage des Grossen Gemeinderates auch seinen eigenen, ursprünglichen Antrag unterbreiten. ² Das Verfahren richtet sich nach den Vorschriften des Gesetzes über die politischen Rechte (§§59 ff. GPR)	Bisherige Formulierung unklar. Formulierung analog § 95 GG
	Art. 18 Vorlagen, beleuchtende Berichte Anträge über Sachgeschäfte für die Urnenabstimmung sind gemäss Gesetz über die politischen Rechte zu veröffentlichen und den Stimmberechtigten zusammen mit beleuchtenden Berichten zuzustellen.	Art. 18 Vorlagen, beleuchtende Berichte Anträge über Sachgeschäfte für die Urnenabstimmung sind gemäss Gesetz über die politischen Rechte zu veröffentlichen und den Stimmberechtigten zusammen mit beleuchtenden Berichten zuzustellen.	

	<p>III. Initiativrecht</p> <p>Art. 19 Initiativbegehrensrecht einzelner Stimmberechtigter</p> <p>¹ Jeder/Jede Stimmberechtigte kann über Gegenstände, die dem obligatorischen oder fakultativen Referendum unterstehen, dem Präsidenten/der Präsidentin des Gemeinderates schriftlich und kurz begründet eine Initiative einreichen.</p> <p>² Unterstützen 12 Mitglieder des Gemeinderates eine Einzelinitiative vorläufig, so wird sie dem Stadtrat zu Bericht und Antrag überwiesen.</p> <p>^{2a} Kommt die vorläufige Unterstützung nicht zu Stande oder findet die Einzelinitiative in der Beratung über den Antrag des Stadtrates keine Mehrheit im Gemeinderat, so ist die Initiative gescheitert.</p> <p>³ Das weitere Verfahren richtet sich nach der Kantonsverfassung, dem Gesetz über die politischen Rechte und dem Gemeindegesetz.</p> <p>⁴ aufgehoben</p>	<p>III. Initiativrecht</p> <p>Art. 19 Initiativbegehrensrecht einzelner Stimmberechtigter</p> <p>¹ Jeder/Jede Stimmberechtigte kann über Gegenstände, die dem obligatorischen oder fakultativen Referendum unterstehen, dem Präsidenten/der Präsidentin des Grossen Gemeinderates schriftlich und kurz begründet eine Initiative einreichen.</p> <p>² Unterstützen 12 Mitglieder des Grossen Gemeinderates eine Einzelinitiative vorläufig, so wird sie dem Stadtrat zu Bericht und Antrag überwiesen.</p> <p>^{2a} Kommt die vorläufige Unterstützung nicht zu Stande oder findet die Einzelinitiative in der Beratung über den Antrag des Stadtrates keine Mehrheit im Grossen Gemeinderat, so ist die Initiative gescheitert.</p> <p>³ Das weitere Verfahren richtet sich nach der Kantonsverfassung, dem Gesetz über die politischen Rechte und dem Gemeindegesetz.</p> <p>⁴ aufgehoben</p>	
	<p>Art. 20 Volksinitiative</p> <p>¹ Eine Volksinitiative gilt als zustande gekommen, wenn sie von mindestens 500 Stimmberechtigten unterzeichnet worden ist.</p> <p>² aufgehoben</p> <p>³ aufgehoben</p>	<p>Art. 20 Volksinitiative</p> <p>¹ Eine Volksinitiative gilt als zustande gekommen, wenn sie von mindestens 500 Stimmberechtigten unterzeichnet worden ist.</p> <p>² aufgehoben</p> <p>³ aufgehoben</p>	

	<p>Dritter Titel: Gemeinderat</p> <p>I. Zusammensetzung und Wahl</p> <p>1. Gesamtbehörde</p> <p>Art. 21 Mitgliederzahl der Politischen Abteilung, Wahlmodus</p> <p>¹ Der Gemeinderat besteht aus 36 Mitgliedern.</p> <p>² Die Wahl erfolgt durch die Urne nach dem Verhältniswahlverfahren gemäss den Vorschriften des Gesetzes über die politischen Rechte über die Wahl der Mitglieder des Kantonsrates.</p>	<p>Dritter Titel: Grosser Gemeinderat</p> <p>I. Zusammensetzung und Wahl</p> <p>1. Gesamtbehörde</p> <p>Art. 21 Mitgliederzahl der Politischen Abteilung, Wahlmodus</p> <p>¹ Der Grosse Gemeinderat besteht aus 36 Mitgliedern.</p> <p>² Die Wahl erfolgt durch die Urne nach dem Verhältniswahlverfahren gemäss den Vorschriften des Gesetzes über die politischen Rechte über die Wahl der Mitglieder des Kantonsrates.</p>	
	<p>Art. 22 aufgehoben</p>	<p>Art. 22 aufgehoben</p>	
	<p>2. Büro und Kommissionen</p> <p>Art. 23 aufgehoben</p>	<p>2. Büro und Kommissionen</p> <p>Art. 23 aufgehoben</p>	
	<p>Art. 24 aufgehoben</p>	<p>Art. 24 Kommissionen</p> <p>¹ Der Grosse Gemeinderat bestellt das Büro, das die Geschäftsleitung bildet</p> <p>² Der Grosse Gemeinderat bestellt für die Behandlung seiner Geschäfte ständige und nichtständige Kommissionen</p> <p>³ Zusammensetzung, Wahl und Zuständigkeiten der Kommissionen richten sich nach der Geschäftsordnung</p>	

	<p>Art. 25 Aufgaben des Büros</p> <p>¹ Die Sekretäre/Sekretärinnen besorgen die Kanzleigeschäfte des Gemeinderates und seiner Kommissionen. Der Stadtrat stellt die für die Kanzleiarbeiten des Gemeinderates allenfalls zusätzlich erforderlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zur Verfügung.</p> <p>² Im Übrigen werden die Aufgaben des Büros durch die Geschäftsordnung bestimmt.</p>	<p>3. Oberaufsicht</p> <p>Art. 25 Oberaufsicht</p> <p>¹ Der Grosse Gemeinderat übt die Oberaufsicht über die Stadtverwaltung und die übrigen Behörden und Träger öffentlicher Aufgaben aus</p> <p>² Zur Ausübung der Oberaufsicht über die Stadtverwaltung bestellt der Grosse Gemeinderat eine Geschäftsprüfungskommission und eine Rechnungsprüfungskommission</p> <p>³ Die Geschäftsordnung kann vorsehen, dass die Geschäftsprüfung und die Rechnungsprüfung von einer einzigen Kommission ausgeübt werden</p>	
	<p>Art. 26 Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission</p> <p>¹ Der Gemeinderat bestellt für jede Amtsdauer aus seiner Mitte eine Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission von 9 Mitgliedern und aus diesen den Präsidenten/die Präsidentin.</p> <p>² Im Übrigen konstituiert sich die Kommission selbst und teilt den einzelnen Mitgliedern die Aufgaben zu.</p> <p>³ Die Kommission prüft die Voranschläge und Rechnungen, die Wertschriften und Kassenbestände der Verwaltung nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie die Geschäftsberichte. Sie prüft auch die Anträge der übrigen Behörden, sofern der Gemeinderat dafür nicht eine Spezialkommission oder sein Büro einsetzt.</p> <p>⁴ aufgehoben</p>	<p>Art. 26 Unübertragbare und unentziehbare Aufgaben der Geschäftsprüfungskommission</p> <p>¹ Die Geschäftsprüfungskommission prüft den Geschäftsbericht sowie die Geschäftsführung des Stadtrates. Sie erstattet dazu Bericht und Antrag.</p> <p>² Im Übrigen richten sich die Zuständigkeiten der Geschäftsprüfungskommission nach der Geschäftsordnung.</p>	

		<p>Art. 26a Unübertragbare und unentziehbare Aufgaben der Rechnungsprüfungskommission</p> <p>¹ Die Rechnungsprüfungskommission prüft den Vorschlag und die Jahresrechnung sowie die Wertschriften- und Kassenbestände der Verwaltung nach den gesetzlichen Bestimmungen. Sie erstattet dazu Bericht und Antrag.</p> <p>² Im Übrigen richten sich die Zuständigkeiten der Rechnungsprüfungskommission nach der Geschäftsordnung.</p>	
		<p>Art. 26b Besondere Befugnisse</p> <p>¹ Der Stadtrat hat der Geschäftsprüfungskommission und der Rechnungsprüfungskommission alle für die Überprüfung der Geschäftsführung bzw. des Finanzhaushalts wesentlichen Akten herauszugeben.</p> <p>² Soweit es zur Wahrung schutzwürdiger privater Interesse, zum Schutz der Persönlichkeit oder aus Rücksicht auf ein hängiges justizförmiges Verfahren unerlässlich ist, kann der Stadtrat an Stelle der Herausgabe von Akten einen besonderen Bericht erstatten.</p> <p>³ Die Geschäftsprüfungskommission und die Rechnungsprüfungskommission können ausnahmsweise und unter Wahrung der in Absatz 2 genannten besonderen schutzwürdigen Interessen im Einvernehmen und mit vorgängiger Ankündigung in der Verwaltung Besichtigungen vornehmen sowie jede Person in der Verwaltung anhören und befragen.</p> <p>⁴ Das Amtsgeheimnis zum Schutz überwiegender öffentlicher Interessen kann gegenüber der Geschäftsprüfungskommission und der Rechnungsprüfungskommission nicht geltend gemacht werden.</p>	

		<p>Art. 26c Finanztechnische Prüfung</p> <p>Fehlt der Rechnungsprüfungskommission die Fachkunde oder die notwendige Unabhängigkeit gemäss kantonalem Recht überträgt sie die finanztechnische Prüfung einer externen Prüfstelle.</p>	<p>Gemäss Art. 129 Abs. 4 KV müssen die Finanzhaushalte der Gemeinden und der anderen Organisationen des öffentlichen Rechts durch unabhängige und fachkundige Organe geprüft werden. Fehlt der Rechnungsprüfungskommission diese Fachkunde oder die notwendige Unabhängigkeit, so ist für die finanztechnische Prüfung eine externe Prüfstelle beizuziehen bzw. die Kontrolle auf sie zu übertragen (§ 33a Abs. 2 Satz 2 der Verordnung über den Gemeindehaushalt, VGH). Die geltende Fassung von Art. 26 Abs. 1 bietet keine Gewähr, dass die nötige Fachkompetenz in der RPK vorhanden ist.</p>
	<p>Art. 27 Parlamentarische Untersuchungskommission</p> <p>¹ Der Gemeinderat kann zur Ermittlung der Sachverhalte und zur Beschaffung weiterer Beurteilungsgrundlagen eine Parlamentarische Untersuchungskommission einsetzen, wenn Vorkommnisse von grosser Tragweite in den zuständigen Behörden und der Stadtverwaltung der Klärung bedürfen.</p> <p>² Die Einsetzung erfolgt nach Anhörung des Stadtrates durch einen Beschluss des Gemeinderates. Dieser legt den Auftrag an die Parlamentarische Untersuchungskommission fest, wählt die Mitglieder, das Kommissionspräsidium und das Sekretariat.</p> <p>³ Die Parlamentarische Untersuchungskommission kann Augenscheine vornehmen, Personen einvernehmen sowie die Herausgabe sämtlicher Akten verlangen.</p> <p>⁴ Das Amtsgeheimnis kann gegenüber der Parlamentarischen Untersuchungskommission nicht geltend gemacht werden, sofern keine abweichende gesetzliche Regelung besteht.</p> <p>⁵ Der Gemeinderat regelt die Einzelheiten in seiner Geschäftsordnung.</p>	<p>Art. 27 Parlamentarische Untersuchungskommission</p> <p>¹ Der Grosse Gemeinderat kann zur Ermittlung der Sachverhalte und zur Beschaffung weiterer Beurteilungsgrundlagen eine Parlamentarische Untersuchungskommission einsetzen, wenn Vorkommnisse von grosser Tragweite in den zuständigen Behörden und der Stadtverwaltung der Klärung bedürfen.</p> <p>² Die Einsetzung erfolgt nach Anhörung des Stadtrates durch einen Beschluss des Grossen Gemeinderates. Dieser legt den Auftrag an die Parlamentarische Untersuchungskommission fest, wählt die Mitglieder, das Kommissionspräsidium und das Sekretariat.</p> <p>³ Die Parlamentarische Untersuchungskommission kann Augenscheine vornehmen, Personen als Zeugen oder Auskunftspersonen einvernehmen sowie die Herausgabe sämtlicher Akten verlangen.</p> <p>⁴ Das Amtsgeheimnis kann gegenüber der Parlamentarischen Untersuchungskommission nicht geltend gemacht werden, sofern keine abweichende gesetzliche Regelung besteht.</p> <p>⁵ Der Grosse Gemeinderat regelt die Einzelheiten in seiner Geschäftsordnung.</p>	

	<p>Art. 28 Nichtständige Kommissionen Der Gemeinderat kann zur Vorbereitung einzelner Geschäfte aus seiner Mitte Spezialkommissionen von 5 - 9 Mitgliedern bestellen. Deren Präsident/Präsidentin und die Mitglieder werden durch das Büro des Gemeinderates gewählt.</p>	<p>Art. 28 aufgehoben</p>	
	<p>II. Geschäftsführung Art. 29 Einberufung zur konstituierenden Sitzung Der Stadtrat lädt den Gemeinderat zur konstituierenden Sitzung ein. Der Stadtpräsident/die Stadtpräsidentin eröffnet und leitet die Sitzung bis zur Wahl des Präsidenten/der Präsidentin.</p>	<p>II. Geschäftsführung Art. 29 aufgehoben</p>	<p>Widerspricht Gescho GGR, braucht nicht auf „Verfassungsstufe“ geregelt zu sein.</p>
	<p>Art. 30 Geschäftsführung und Geschäftsordnung Für die Geschäftsführung sind die Geschäftsordnung des Gemeinderates und folgende Bestimmungen massgebend:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der Gemeinderat versammelt sich nach Bedarf auf Einladung seines Präsidenten/seiner Präsidentin, auf eigenen Beschluss, auf schriftliches Begehren von mindestens 12 Mitgliedern sowie auf Verlangen des Stadtrates 2. der Gemeinderat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist 3. die Mitglieder des Stadtrates haben das Recht, an allen Beratungen des Gemeinderates teilzunehmen und Anträge zu stellen. Das gleiche Recht steht den Mitgliedern der Schulpflege und der Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen bei der Beratung von Gegenständen aus ihren Aufgabenbereichen zu. Die antragstellenden Behörden sind berechtigt, in einzelnen Fällen in Begleitung von Sachbearbeitern oder von Sachverständigen vor dem 	<p>Art. 30 Geschäftsführung und Geschäftsordnung Für die Geschäftsführung sind die Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates und folgende Bestimmungen massgebend:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der Grosse Gemeinderat versammelt sich nach Bedarf auf Einladung seines Präsidenten/seiner Präsidentin, auf eigenen Beschluss, auf schriftliches Begehren von mindestens 12 Mitgliedern sowie auf Verlangen des Stadtrates 2. der Grosse Gemeinderat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist 3. die Mitglieder des Stadtrates haben das Recht, an allen Beratungen des Grossen Gemeinderates teilzunehmen und Anträge zu stellen. Das gleiche Recht steht den Mitgliedern der Schulpflege und der Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen bei der Beratung von Gegenständen aus ihren Aufgabenbereichen zu. Die antragstellenden Behörden sind berechtigt, in einzelnen Fällen in Begleitung von Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeitern oder 	

	<p>Gemeinderat oder seinen Kommissionen zu erscheinen</p> <ol style="list-style-type: none"> die Verhandlungen des Gemeinderates sind öffentlich. Traktanden und Beschlüsse werden öffentlich bekanntgegeben. Aus wichtigen Gründen kann der Rat die Öffentlichkeit der Verhandlungen aufheben alle Anträge für an öffentlichen Sitzungen zu behandelnde Geschäfte werden mindestens 10 Tage vor der Beratung durch den Gemeinderat in der Abteilung Zentrale Dienste aufgelegt und an Interessenten/Interessentinnen kostenlos abgegeben. 	<p>von Sachverständigen vor dem Grossen Gemeinderat oder seinen Kommissionen zu erscheinen</p> <ol style="list-style-type: none"> die Verhandlungen des Grossen Gemeinderates sind öffentlich. Traktanden und Beschlüsse werden öffentlich bekanntgegeben. Aus wichtigen Gründen kann der Rat die Öffentlichkeit der Verhandlungen aufheben alle Anträge für an öffentlichen Sitzungen zu behandelnde Geschäfte werden mindestens 10 Tage vor der Beratung durch den Grossen Gemeinderat in der Stadtverwaltung aufgelegt und an Interessenten/Interessentinnen kostenlos abgegeben. 	
	<p>III. Befugnisse</p> <p>Art. 31 Wahlen</p> <p>Der Gemeinderat wählt nach den Vorschriften des Gesetzes über die politischen Rechte:</p> <ol style="list-style-type: none"> sein Büro die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission die Mitglieder und das Präsidium von Parlamentarischen Untersuchungskommissionen sowie das Sekretariat. die kantonalen Geschworenen, wobei die gewählten eidgenössischen Geschworenen automatisch auch als kantonale Geschworene gelten die von der Stadt zu bezeichnenden Mitglieder und Ersatzmitglieder der vom übergeordneten Recht bezeichneten Kommissionen die nicht vom Stadtrat zu bezeichnenden Mitglieder der Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen. 	<p>III. Befugnisse</p> <p>Art. 31 Wahlen</p> <p>Der Grosse Gemeinderat wählt nach den Vorschriften des Gesetzes über die politischen Rechte:</p> <ol style="list-style-type: none"> das Büro die Geschäftsprüfungskommission die Rechnungsprüfungskommission die übrigen ständigen und nichtständigen Kommissionen des Grossen Gemeinderates, sofern die Geschäftsordnung nichts anderes bestimmt die von der Stadt zu bezeichnenden Mitglieder und Ersatzmitglieder der vom übergeordneten Recht bezeichneten Kommissionen die nicht vom Stadtrat zu bezeichnenden Mitglieder der Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen. 	

	<p>Art. 32 Rechtssetzung und Planung Dem Gemeinderat stehen zu:</p> <p>Erlass, Änderung oder Aufhebung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. seiner Geschäftsordnung 2. kommunaler Richtplan, Bau- und Zonenordnung, Sonderbauvorschriften und öffentliche Gestaltungspläne, Erschliessungspläne, genereller Entwässerungsplan (GEP) 3. Verordnung über die Abwasseranlagen 4. Reglemente der Wasserversorgung 5. Verordnungen über die Abfallbewirtschaftung 6. Friedhofverordnung 7. Personalstatut für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadt 7a. Erlass über die Gründung von Vorsorgeeinrichtungen der Stadt 8. Verordnung über die Entschädigung der Behörden, Kommissionen und Funktionäre/Funktionärinnen 9. Erlasse über selbständige Sonderrechnungen und zweckgebundene Zuwendungen nach Gemeindegesetz 10. weitere Verordnungen von allgemeiner Bedeutung, für die nicht ausdrücklich eine Verwaltungsbehörde zuständig ist. 11. Richtlinien der Stadt Adliswil zur Vergabe von öffentlichen Aufträgen des Stadtrats 12. Polizeiverordnung 	<p>Art. 32 Rechtssetzung und Planung Dem Grossen Gemeinderat stehen zu:</p> <p>Erlass, Änderung oder Aufhebung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. seiner Geschäftsordnung 2. kommunaler Richtplan, Bau- und Zonenordnung, Sonderbauvorschriften und öffentliche Gestaltungspläne, Erschliessungspläne, genereller Entwässerungsplan (GEP) 3. Verordnung über die Abwasseranlagen 4. Reglemente der Wasserversorgung 5. Verordnungen über die Abfallbewirtschaftung 6. Friedhofverordnung 7. Personalstatut für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadt 7a. Erlass über die Gründung von Vorsorgeeinrichtungen der Stadt 8. Verordnung über die Entschädigung der Behörden, Kommissionen und Funktionäre/Funktionärinnen 9. Erlasse über selbständige Sonderrechnungen und zweckgebundene Zuwendungen nach Gemeindegesetz 10. weitere Verordnungen von allgemeiner Bedeutung, für die nicht ausdrücklich eine Verwaltungsbehörde zuständig ist. 11. Richtlinien der Stadt Adliswil zur Vergabe von öffentlichen Aufträgen an Mitglieder des Stadtrats 12. Polizeiverordnung 13. Festsetzung und Änderung der Liste der Produkte und ihrer Gruppierung im Rahmen der Haushaltführung mit Globalbudgets 14. Festsetzung und Änderung der Ziele sowie von Indikatoren der Produkte im Rahmen der Haushaltführung mit Globalbudgets 	
--	--	--	--

	<p>Art. 33 Finanzverwaltung und Allgemeine Verwaltung</p> <p>Dem Gemeinderat stehen zu:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Geschäfte gemäss Art. 36 2. Aufsicht über die gesamte Stadt- und Schulverwaltung und deren Betriebe, insbesondere Abnahme der Geschäftsberichte 3. Beratung und Antragstellung zu allen Vorlagen, die der Urnenabstimmung unterliegen 4. Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Wahlbüros 5. aufgehoben 6. Vereinbarung mit anderen Gemeinden über die gemeinsame Besorgung einzelner Geschäftszweige und der Beitritt zu Zweckverbänden bzw. wesentlichen Änderungen von bestehenden Zweckverbandsstatuten, soweit deren finanziellen Auswirkungen die Zuständigkeiten des Gemeinderates nicht übersteigen 7. Entscheid bei Streitigkeiten zwischen Behörden über die Benützung der im Eigentum der Stadt stehenden öffentlichen Gebäude und Grundstücke 8. Annahme und Ausschlagung von Schenkungen, Vermächtnissen und Erbschaften, soweit die damit verbundenen Verpflichtungen die Finanzkompetenz des Stadtrates übersteigen 9. Bestimmung der amtlichen Publikationsorgane 10. Behandlung von Geschäften, welche Behörden, obwohl sie in ihre Kompetenz fallen, dem Gemeinderat vorlegen 11. Beschlussfassung über alle anderen, durch die Gesetzgebung der Gemeindeversammlung zugewiesenen Geschäfte, soweit sie das Gesetz oder die Gemeindeordnung nicht einer Urnenabstimmung oder anderen Gemeindebehörden überträgt 	<p>Art. 33 Finanzverwaltung und Allgemeine Verwaltung</p> <p>Dem Grossen Gemeinderat stehen zu:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. aufgehoben 2. die Oberaufsicht über die Stadtverwaltung 3. Beratung und Antragstellung zu allen Vorlagen, die der Urnenabstimmung unterliegen 4. Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Wahlbüros 5. aufgehoben 6. Vereinbarung mit anderen Gemeinden über die gemeinsame Besorgung einzelner Geschäftszweige und der Beitritt zu Zweckverbänden bzw. wesentlichen Änderungen von bestehenden Zweckverbandsstatuten, soweit deren finanziellen Auswirkungen die Zuständigkeiten des Gemeinderates nicht übersteigen 7. Entscheid bei Streitigkeiten zwischen Behörden über die Benützung der im Eigentum der Stadt stehenden öffentlichen Gebäude und Grundstücke 8. aufgehoben 9. Bestimmung der amtlichen Publikationsorgane 10. aufgehoben 11. Beschlussfassung über alle anderen, durch die Gesetzgebung der Gemeindeversammlung zugewiesenen Geschäfte, soweit sie das Gesetz oder die Gemeindeordnung nicht einer Urnenabstimmung oder anderen Behörden überträgt 12. aufgehoben 13. die Erteilung des Bürgerrechts an Ausländer, soweit keine gesetzliche Pflicht dazu besteht 14. die Erteilung des Ehrenbürgerrechts. 15. Kenntnisnahme des Legislaturplans und Finanzplans 	<p>Die Zulässigkeit einer solchen Kompetenzdevolution ist umstritten und staatsrechtlich fragwürdig.</p>
--	--	---	--

	<p>12. aufgehoben</p> <p>13. die Erteilung des Bürgerrechts an Ausländer, soweit keine gesetzliche Pflicht dazu besteht</p> <p>14. die Erteilung des Ehrenbürgerrechts.</p> <p>15. Kenntnisnahme des Legislaturplanes</p> <p>16. Genehmigung des Globalbudgets</p> <p>17. Festsetzung und Änderung der Liste der Produkte im Rahmen der Haushaltsführung mit Globalbudgets</p> <p>18. Festsetzung und Änderung der Ziele sowie von Indikatoren der Produktgruppen im Rahmen der Haushaltsführung mit Globalbudgets</p>	<p>16. aufgehoben</p> <p>17. aufgehoben</p> <p>18. aufgehoben</p>	
---	--	---	--

	<p>Art. 33a Finanzbefugnisse</p> <p>Dem Grossen Gemeinderat stehen zu:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Genehmigung des Globalbudgets 2. Festsetzung des Gemeindesteuerfusses 3. Genehmigung der Vorfinanzierung von Investitionen 4. Abnahme der Jahresrechnungen 5. Genehmigung von Abrechnungen über neue Ausgaben, die von den Stimmberechtigten an der Urne oder vom Grossen Gemeinderat beschlossen worden sind 6. Beschlüsse über neue einmalige Ausgaben und Zusatzkredite für die Erhöhung von einmaligen Ausgaben über Fr. 300'000.- bis Fr. 3'000'000.- und über neue jährliche wiederkehrende Ausgaben und Zusatzkredite für die Erhöhung von jährlich wiederkehrenden Ausgaben über 50'000.- bis Fr. 300'000.-, soweit nicht der Stadtrat zuständig ist. 7. Erstellung, Erwerb und Tausch von Grundeigentum im Finanzvermögen im Betrag von mehr als Fr. 3'000'000.- und von dinglichen Rechten im Finanzvermögen im Betrag von mehr als Fr. 3'000'000.- 8. Veräusserung von Grundeigentum im Finanzvermögen im Betrag von über Fr. 400'000.- und die Belastung von Grundstücken mit dinglichen Rechten im Finanzvermögen im Betrag von mehr als Fr. 400'000.- 9. Annahme und Ausschlagung von Schenkungen, Vermächtnissen und Erbschaften, soweit die damit verbundenen Verpflichtungen die Finanzkompetenz des Stadtrates übersteigen 10. Finanzielle Beteiligung (auch bereits bestehende) bei eigenen und Unternehmungen Dritter, die der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen über Fr. 100'000.- bis Fr. 1'000'000.- 11. Darlehen und Leistungen von Bürgschaften, Kauti- onen und einmaligen Defizitdeckungs- garantien im 	
--	--	--

		<p>Betrag von über Fr. 100'000.- bis Fr. 1'000'000.- im Einzelfall sowie jährlich wiederkehrender Defizitdeckungsgarantie im Betrag über Fr. 10'000.- bis Fr. 100'000.- im Einzelfall</p> <p>12. Schaffung neuer städtischer Betriebe mit Jahresvoranschlag im Betrag bis Fr. 400'000.-</p>	
	<p>Art. 34 Parlamentarische Vorstösse und Geschäftsbehandlung</p> <p>Jedes Mitglied des Gemeinderates ist befugt, im Rat eine Motion bzw. Globalbudgetmotion, ein Postulat bzw. Globalbudgetpostulat oder eine Interpellation einzureichen oder eine schriftliche Anfrage zu stellen. Die Geschäftsordnung bestimmt das Nähere.</p>	<p>Art. 34 Parlamentarische Vorstösse und Geschäftsbehandlung</p> <p>Jedes Mitglied des Grossen Gemeinderates ist befugt, im Rat eine Motion bzw. Globalbudgetmotion, ein Postulat bzw. Globalbudgetpostulat oder eine Interpellation einzureichen oder eine schriftliche Anfrage zu stellen. Die Geschäftsordnung bestimmt das Nähere.</p>	

	<p>Vierter Titel: Finanzhaushalt, Finanzkompetenzen</p> <p>Art. 35 Finanzhaushalt</p> <p>¹ Massgebend für den Finanzhaushalt der Stadt sind das Gemeindegesetz und die Verordnung über den Gemeindehaushalt.</p> <p>² Mit dem Voranschlag wird das zuständige Organ ermächtigt, die Jahresrechnung für den bezeichneten Zweck bis zum festgelegten Betrag zu belasten. Art. 39 bleibt vorbehalten.</p> <p>³ Der Verpflichtungskredit (Objektkredit, Rahmenkredit, Zusatzkredit) ermächtigt das zuständige Organ, bis zu der bewilligten Summe für einen bestimmten Zweck finanzielle Verpflichtungen einzugehen. Ein Verpflichtungskredit verfällt, wenn der Zweck erreicht ist oder das Vorhaben aufgegeben wird und ist unverzüglich nach Abschluss des Vorhabens abzurechnen.</p> <p>⁴ Die jährlichen Fälligkeiten aus einem Verpflichtungskredit sind brutto im Voranschlag einzustellen. Ein Verpflichtungskredit kann netto beschlossen werden, wenn die Beiträge Dritter in ihrer Höhe rechtskräftig zugesichert sind oder wenn er vorbehaltlich bestimmter Leistungen Dritter bewilligt wird.</p>	<p>Vierter Titel: Finanzhaushalt, Finanzkompetenzen</p> <p>Art. 35 Finanzhaushalt</p> <p>¹ Massgebend für den Finanzhaushalt der Stadt sind das Gemeindegesetz und die Verordnung über den Gemeindehaushalt.</p> <p>² aufgehoben</p> <p>³ aufgehoben</p> <p>⁴ Die jährlichen Fälligkeiten aus einem Verpflichtungskredit sind brutto im Voranschlag einzustellen. Ein Verpflichtungskredit kann netto beschlossen werden, wenn die Beiträge Dritter in ihrer Höhe rechtskräftig zugesichert sind oder wenn er vorbehaltlich bestimmter Leistungen Dritter bewilligt wird.</p>	<p>Abs. 2 und 3 wiederholen Bestimmungen/Begriffe des kantonalen Rechts. Solche Wiederholungen in der GO sind fragwürdig.</p>
	<p>Art. 36 Aufteilung der Finanzkompetenzen</p> <p>¹ Für die Investitionsrechnung, den Finanzplan und den jährlichen Voranschlag sind die Zuständigkeiten wie folgt aufgeteilt:</p> <p>[Tabelle]</p> <p>² Ausserhalb des Voranschlages sind die Zuständigkeiten für Verpflichtungskredite und andere Beschlüsse von</p>	<p>Art. 36 aufgehoben</p>	

	<p>finanzieller Tragweite wie folgt aufgeteilt: [Tabelle]</p> <p>1) Übersteigen diese Ausgaben zulasten der Laufenden Rechnung im Jahr den Gesamtbetrag von Fr. 1'000'000 für einmalige Bedürfnisse und Fr. 100'000 für jährlich wiederkehrende Bedürfnisse, so ist vor einer weiteren Beschlussfassung der Gemeinderat durch den Stadtrat um die weiter erforderlichen Kredite anzugehen.</p> <p>2) Übersteigen diese Ausgaben im Jahr den Gesamtbetrag von Fr. 400'000 für einmalige und von Fr. 80'000 für jährlich wiederkehrende Bedürfnisse, so ist vor einer weiteren Beschlussfassung der Stadtrat im Rahmen seines eigenen selbständigen Ausgabenbewilligungsrechtes bzw. der Gemeinderat um die weiter erforderlichen Kredite anzugehen.</p> <p>3) Übersteigen diese Ausgaben im Jahr den Gesamtbetrag von Fr. 40'000 für einmalige und von Fr. 8'000 für jährlich wiederkehrende Bedürfnisse, ist dem Stadtrat Antrag zu stellen, sofern der Betrag innerhalb des selbständigen Ausgabenbewilligungsrechtes des Stadtrates liegt.</p>		
	<p>Art. 37 Klagen und andere Rechtsmittel</p> <p>Der Stadtrat beschliesst in eigener Kompetenz über die Erhebung gerichtlicher Klagen und die Einlegung von Rechtsmitteln bei Forderungen der Stadt gegen Dritte ohne Begrenzung, bei Forderungen gegen die Stadt sowie die Erledigung von Prozessen aller Art durch Rückzug, Anerkennung oder Vergleich bei Streitwerten bis Fr. 400'000. Bei höheren Streitwerten braucht der Stadtrat die Ermächtigung durch den Gemeinderat.</p>	<p>Art. 37 Klagen und andere Rechtsmittel</p> <p>Der Stadtrat beschliesst in eigener Kompetenz über die Erhebung gerichtlicher Klagen und das Ergreifen von Rechtsmitteln bei Forderungen der Stadt gegen Dritte ohne Begrenzung, bei Forderungen gegen die Stadt sowie die Erledigung von Prozessen aller Art durch Rückzug, Anerkennung oder Vergleich bei Streitwerten bis Fr. 400'000. Bei höheren Streitwerten braucht der Stadtrat die Ermächtigung durch den Grossen Gemeinderat.</p>	

	<p>Art. 38 Änderung des Finanzvermögens Der Stadtrat beschliesst in eigener Kompetenz über Änderungen in der Zusammensetzung des Finanzvermögens. Art. 36 Ziffern 2.4 bis 2.7 bleiben vorbehalten.</p>	<p>Art. 38 Änderung des Finanzvermögens Der Stadtrat beschliesst in eigener Kompetenz über Änderungen in der Zusammensetzung des Finanzvermögens. Art. 36 Ziffern 2.4 bis 2.7 bleiben vorbehalten.</p>	
	<p>Art. 39 Besonderer Antrag und Begründung 1 Neue Ausgaben oder die Erhöhung früherer Ausgabenposten im Voranschlag bedürfen einer besonderen Begründung und eines besonderen Beschlusses des zuständigen Organs, wenn sie einmalig Fr. 200'000 oder jährlich wiederkehrend Fr. 20'000 übersteigen. 2 Übersteigen neue Ausgaben oder Erhöhungen früherer Ausgabenposten die Zuständigkeit des Stadtrates, bedarf es eines separaten, begründeten Antrages.</p>	<p>Art. 39 aufgehoben</p>	
	<p>Art. 40 Finanzkompetenzen der Ressortvorsteher/Ressortvorsteherinnen, der Ausschüsse des Stadtrates und der Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen ¹ Die Ressortvorsteher/Ressortvorsteherinnen, soweit ihnen nicht eine Kommission mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen beigegeben ist, und die Ausschüsse verfügen über die in den Voranschlägen der Laufenden Rechnung vorgesehenen Mittel. Der Stadtrat bestimmt in seiner Geschäftsordnung, ab welchem Betrag dem Stadtrat Antrag gestellt werden muss. ² Die Präsidenten/Präsidentinnen der Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen verfügen bis zu einem in der Geschäftsordnung der Kommission festzulegenden Betrag über die in den Voranschlägen der Laufenden Rechnung vorgesehenen Mittel. Für Ausgaben, die diese Grenze übersteigen, stellen sie der Kommission Antrag. ³ Für Ausgaben ausserhalb des Voranschlages, welche das eigene, selbständige Ausgabenbewilligungsrecht</p>	<p>Art. 40 Delegation von Finanzkompetenzen Der Stadtrat und die Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen regeln die Delegationen ihrer Finanzkompetenzen an einzelne Mitglieder und/oder Ausschüsse in ihren Geschäftsordnungen.</p>	<p>Neuformulierung zur Vereinfachung der Verständlichkeit.</p>

	übersteigen, aber innerhalb des selbständigen Ausgabenbewilligungsrechts des Stadtrates liegen, und für die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen, die den Betrag von Fr. 20'000 übersteigen, stellen die Kommissionen dem Stadtrat Antrag.		
	Art. 41 Gebundene Ausgaben Ausgaben sind gebunden und bedürfen keiner Kreditbewilligung, wenn die Stadt durch übergeordnetes Recht, Gerichtsentscheide, Beschlüsse der zuständigen Gemeindebehörden oder durch frühere Beschlüsse zu ihrer Vornahme verpflichtet ist und sachlich, zeitlich und örtlich kein erheblicher Ermessensspielraum besteht. Ersatzbeschaffungen zur Erfüllung gesetzlich angeordneter Verwaltungsaufgaben gelten ebenfalls als gebundene Ausgaben.	Art. 41 Gebundene Ausgaben Definition und Rechtsfolgen von gebundenen Ausgaben richten sich nach kantonalem Recht.	
	Fünfter Titel: Verwaltungsbehörden I. Allgemeines Art. 42 Geschäftsführung ¹ Eine Verwaltungsbehörde ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. ² Jedes Mitglied ist zur Stimmabgabe verpflichtet. ³ Im Übrigen richtet sich die Geschäftsführung nach dem Gemeindegesetz sowie nach den jeweiligen Geschäftsordnungen.	Fünfter Titel: Verwaltungsbehörden I. Allgemeines Art. 42 Geschäftsführung ¹ Eine Verwaltungsbehörde ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. ² Jedes Mitglied ist zur Stimmabgabe verpflichtet. ³ Im Übrigen richtet sich die Geschäftsführung nach dem Gemeindegesetz sowie nach den jeweiligen Geschäftsordnungen.	

	<p>II. Stadtrat als Gesamtbehörde</p> <p>1. Zusammensetzung und Wahl</p> <p>Art. 43 Stadtrat als Vorsteherschaft</p> <p>¹ Der Stadtrat besteht aus sieben Mitgliedern, Stadtpräsidium und Schulpräsidium inbegriffen.</p> <p>² Der Stadtrat ist die Vorsteherschaft der Politischen Gemeinde.</p>	<p>II. Stadtrat als Gesamtbehörde</p> <p>1. Zusammensetzung und Wahl</p> <p>Art. 43 Stadtrat als Vorsteherschaft</p> <p>¹ Der Stadtrat besteht aus sieben Mitgliedern, Stadtpräsidium und Schulpräsidium inbegriffen.</p> <p>² Der Stadtrat ist die Vorsteherschaft der Politischen Gemeinde.</p>	
	<p>Art. 44 aufgehoben</p>	<p>Art. 44 Stellung gegenüber dem Grossen Gemeinderat</p> <p>Die Mitglieder des Stadtrates haben in den Verhandlungen des Grossen Gemeinderates und seiner Kommissionen beratende Stimme und Antragsrecht.</p>	
	<p>2. Geschäftsführung, Aufgaben und Befugnisse</p> <p>Art. 45 Wahlen</p> <p>Der Stadtrat wählt oder stellt an</p> <p>a) aus seiner Mitte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. einen oder mehrere Vizepräsidenten/Vizepräsidentinnen 2. die Ressortvorsteher/Ressortvorsteherinnen und deren Stellvertreter/Stellvertreterinnen 3. die Mitglieder der Ausschüsse 4. aufgehoben 5. die von ihm zu wählenden Mitglieder der Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen 6. die Vertreter/Vertreterinnen des Stadtrates in anderen Organen, wie Zweckverbänden, Vereinen, Genossenschaften. <p>b) in freier Wahl:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen der Stadt, soweit die Anstellung nicht ausdrücklich anderen Organen und 	<p>2. Geschäftsführung, Aufgaben und Befugnisse</p> <p>Art. 45 Wahlen</p> <p>Der Stadtrat wählt, stellt an oder ernennt:</p> <p>a) aus seiner Mitte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. einen oder mehrere Vizepräsidenten/Vizepräsidentinnen 2. die Ressortvorsteher/Ressortvorsteherinnen und deren Stellvertreter/Stellvertreterinnen 3. den Präsidenten / die Präsidentin der Schulpflege 4. die Mitglieder der Ausschüsse 5. die von ihm zu wählenden Mitglieder der Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen 6. die Vertreter/Vertreterinnen des Stadtrates in anderen Organen, wie Zweckverbänden, Vereinen, Genossenschaften, Aktiengesellschaften. <p>b) in freier Wahl:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen der Stadt, soweit die Anstellung nicht ausdrücklich anderen Organen und 	

	<p>Behörden übertragen ist</p> <ol style="list-style-type: none"> den Kommandanten/die Kommandantin, seinen/ihren Stellvertreter oder seine/ihre Stellvertreterin, sowie den Ausbildungschef/die Ausbildungschefin der Feuerwehr den Chef/die Chefin, sowie die Dienstchefs/Dienstchefinnen des Zivilschutzes die Mitglieder des zivilen Gemeindeführungsstabes die Mitglieder der Arbeitsgruppen die nicht dem Stadtrat angehörenden Mitglieder der Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen, soweit diese nicht durch den Gemeinderat gewählt werden die nicht dem Stadtrat angehörenden Delegierten in Zweckverbänden die Arbeitgebervertreter im paritätischen Organ der Vorsorgeeinrichtung für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadt Adliswil die Mitglieder des Wahlbüros. den/die Stadtmann und Betriebsbeamten/Betriebsbeamtin 	<p>Behörden übertragen ist</p> <ol style="list-style-type: none"> den Kommandanten/die Kommandantin, seinen/ihren Stellvertreter oder seine/ihre Stellvertreterin, sowie den Ausbildungschef/die Ausbildungschefin der Feuerwehr aufgehoben die Mitglieder des zivilen Gemeindeführungsorgans die Mitglieder der Arbeitsgruppen die nicht dem Stadtrat angehörenden Mitglieder der Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen, soweit diese nicht durch die Stimmberechtigten oder den Grossen Gemeinderat gewählt werden die nicht dem Stadtrat angehörenden Delegierten in Zweckverbänden die Arbeitgebervertreter/innen im paritätischen Organ der Vorsorgeeinrichtung für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadt Adliswil die Mitglieder des Wahlbüros. den/die Stadtmann und Betriebsbeamten/Betriebsbeamtin und dessen/deren Stellvertretung 	<p>Die Aufgaben des Zivilschutzes werden neu einem Zweckverband übertragen.</p>
	<p>Art. 46 Rechtssetzung und Planung</p> <p>a) Rechtssetzung</p> <p>Der Stadtrat erlässt, ändert oder hebt auf:</p> <ol style="list-style-type: none"> aufgehoben die Tarife und Gebühren für die Wasserversorgung, die Abwasserbehandlung und die Abfallbewirtschaftung die Taxordnung für die Alters- und Pflegeheime, das Kinderhaus und die Badeanlagen alle Verordnungen sofern nicht ein Gesetz im formellen Sinn erforderlich ist. 	<p>Art. 46 Rechtssetzung und Planung</p> <p>a) Rechtssetzung</p> <p>Der Stadtrat erlässt, ändert oder hebt auf:</p> <ol style="list-style-type: none"> aufgehoben Gebühren und Tarife, gestützt auf vom Grossen Gemeinderat erlassenen Grundsätzen die Taxordnungen aller städtischen Einrichtungen alle Verordnungen, sofern nicht ein Gesetz im formellen Sinn erforderlich ist. 	<p>Formulierung analog Bezirksgemeinden und im Einklang mit übergeordnetem Recht.</p>

	<p>b) Planung</p> <p>Dem Stadtrat stehen insbesondere zu:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Festsetzen der Bau- und Niveaulinien 2. Festsetzen des Versorgungsplanes 3. Benennen von Strassen 4. Übernahme, Abtretung und Öffentlicherklärung von Strassen, Kanalisationen und Werkeinrichtungen 5. Genehmigen oder Festsetzen von Quartierplänen 6. Regeln von Grenzveränderungen und Grenzbereinigungen im Zusammenhang mit Strassen- oder Gewässerkorrekturen, soweit es sich um Gemeindegebiet ohne Wohnhäuser oder Industriebauten handelt. 7. Festsetzung des Legislaturplanes 8. Festsetzung der Indikatoren der Produktgruppen im Rahmen der Haushaltsführung mit Globalbudgets 9. Festsetzung der Sollwerte zu den Indikatoren im Rahmen der Haushaltsführung mit Globalbudgets 	<p>b) Planung</p> <p>Dem Stadtrat stehen insbesondere zu:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Festsetzen des Finanzplans 1a Festsetzen der Bau- und Niveaulinien 2. Festsetzen des Versorgungsplanes 3. Benennen von Strassen 4. Übernahme, Abtretung und Öffentlicherklärung von Strassen, Kanalisationen und Werkeinrichtungen 5. Genehmigen oder Festsetzen von Quartierplänen 6. Regeln von Grenzveränderungen und Grenzbereinigungen im Zusammenhang mit Strassen- oder Gewässerkorrekturen, soweit es sich um Gemeindegebiet ohne Wohnhäuser oder Industriebauten handelt. 7. Festsetzung des Legislaturplanes 8. Festsetzung der Indikatoren der Produktgruppen im Rahmen der Haushaltsführung mit Globalbudgets 9. Festsetzung der Sollwerte zu den Indikatoren im Rahmen der Haushaltsführung mit Globalbudgets 10. Festsetzung des Leistungsumfangs 	
--	---	--	--

	<p>Art. 47 Finanzverwaltung und Allgemeine Verwaltung</p> <p>Der Stadtrat besorgt diese Aufgaben, soweit nach der Gemeindeordnung nicht andere Organe zuständig sind. Es stehen ihm insbesondere zu:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Finanzkompetenzen nach Art. 36 2. Erarbeiten und Nachführen der für die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Gemeindehaushaltes sowie der für die Investitionsrechnung und den Finanzplan erforderlichen Angaben 3. Koordinieren der Ausgaben aller Behörden und Entscheid über die Kreditfreigabe im Rahmen bewilligter Kredite und Projekte 4. Vollziehen aller der Stadt durch übergeordnetes Recht übertragenen Aufgaben 5. Vollziehen der Beschlüsse der Gemeinde und des Gemeinderates 6. Vertreten der Stadt nach aussen 7. Erledigen der den Ressortvorstehern/Ressortvorsteherinnen, Ausschüssen, Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen und der Schulpflege nur zur Antragstellung überlassenen Geschäfte 8. Festsetzen der Besoldungen und Behördenentschädigungen im Rahmen der Erlasse des Gemeinderates 9. Erlassen von Führungsinstrumenten für die dem Stadtrat unterstellten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen 10. Ausüben der Dienstaufsicht über ihm unterstellte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen 11. Entscheiden über Kompetenzstreitigkeiten im Bereiche der Stadtverwaltung 12. Vollziehen des Stellenplans für die Stadtverwaltung sowie für sämtliche städtische Betriebe 	<p>Art. 47 Finanzverwaltung und Allgemeine Verwaltung</p> <p>Der Stadtrat besorgt diese Aufgaben, soweit nach der Gemeindeordnung nicht andere Organe zuständig sind. Es stehen ihm insbesondere zu:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. aufgehoben 2. Erarbeiten und Nachführen der für die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Gemeindehaushaltes sowie der für die Finanzplanung erforderlichen Angaben 3. Koordinieren der Ausgaben aller Behörden und Entscheid über die Kreditfreigabe im Rahmen bewilligter Kredite und Projekte 4. Vollziehen aller der Stadt durch übergeordnetes Recht übertragenen Aufgaben 5. Vollziehen der Beschlüsse der Gemeinde und des Grossen Gemeinderates 6. Vertreten der Stadt nach aussen 7. Erledigen der den Ressortvorstehern/Ressortvorsteherinnen, Ausschüssen, Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen und der Schulpflege nur zur Antragstellung überlassenen Geschäfte 8. Festsetzen der Besoldungen und Behördenentschädigungen im Rahmen der Erlasse des Grossen Gemeinderates 9. Erlassen von Führungsinstrumenten für die dem Stadtrat unterstellten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen 10. Ausüben der Dienstaufsicht über ihm unterstellte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen 11. Entscheiden über Kompetenzstreitigkeiten im Bereiche der Stadtverwaltung 12. aufgehoben 	<p>Im Globalbudget ist der Stellenplan als Steuerungsinstrument obsolet.</p>
--	---	---	--

	<p>13. Vorberaten sämtlicher Geschäfte und Anträge an den Gemeinderat</p> <p>14. Anordnen der Abstimmungen und Wahlen</p> <p>15. Erstellen des Geschäftsberichtes an den Gemeinderat</p> <p>16. Erteilen des Gemeindebürgerrechts, wenn eine gesetzliche Pflicht dazu besteht</p> <p>17. Entlassen aus dem Gemeindebürgerrecht</p> <p>18. Begutachten von Bürgerrechtsfragen zuhanden von Bund und Kanton</p> <p>19. die Unterstützung des Gemeindereferendums.</p>	<p>13. Vorberaten sämtlicher Geschäfte und Anträge an den Grossen Gemeinderat</p> <p>14. Anordnen der Abstimmungen und Wahlen</p> <p>15. Erstellen des Geschäftsberichtes an den Grossen Gemeinderat</p> <p>16. Erteilen des Gemeindebürgerrechts, wenn eine gesetzliche Pflicht dazu besteht</p> <p>17. Entlassen aus dem Gemeindebürgerrecht</p> <p>18. Begutachten von Bürgerrechtsfragen zuhanden von Bund und Kanton</p> <p>19. die Unterstützung des Gemeindereferendums.</p> <p>20. die Beantwortung parlamentarischer Vorstösse</p>	<p>Entspricht der Praxis und der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderats.</p>
--	---	--	---

		<p>Art. 47a Finanzbefugnisse</p> <p>Der Stadtrat ist zuständig für:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ausgabenvollzug 2. Gebundene Ausgaben 3. Vergabe von Arbeiten und Lieferungen im Rahmen des Voranschlags und bewilligter Kredite 4. Genehmigung von Abrechnungen über neue Ausgaben, die vom Stadtrat beschlossen worden sind 5. Beschlüsse über im Voranschlag enthaltene neue einmalige Ausgaben bis Fr. 300'000.- für einen bestimmten Zweck und neue jährliche wiederkehrende Ausgaben bis Fr. 50'000.- für einen bestimmten Zweck. 6. Beschlüsse über im Voranschlag nicht enthaltene neue einmalige Ausgaben bis Fr. 300'000.- für einen bestimmten Zweck, höchstens bis Fr. 1'500'000.- im Jahr, und neue jährliche wiederkehrende Ausgaben bis Fr. 50'000.- für einen bestimmten Zweck, höchstens bis Fr. 300'000.- im Jahr 7. Bewilligungen von Zusatzkrediten für die Erhöhung von einmaligen Ausgaben bis Fr. 300'000.- für einen bestimmten Zweck, höchstens bis Fr. 1'500'000.- im Jahr, und von jährlich wiederkehrenden Ausgaben bis Fr. 50'000.- für einen bestimmten Zweck, höchstens bis Fr. 300'000.- im Jahr 8. Erstellung, Erwerb und Tausch von Grundeigentum im Finanzvermögen im Betrag bis Fr. 3'000'000.- und von dinglichen Rechten im Finanzvermögen im Betrag bis Fr. 3'000'000.- 9. Veräusserung von Grundeigentum im Finanzvermögen im Betrag bis Fr. 400'000.- und die Belastung von Grundstücken mit dinglichen Rechten im Finanzvermögen im Betrag von bis Fr. 400'000.- 10. Finanzielle Beteiligung (auch bereits bestehende) bei eigenen und Unternehmungen Dritter, die der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen bis Fr. 	
--	--	--	--

		<p>100'000.-</p> <p>11. Darlehen und Leistungen von Bürgschaften, Kauti- onen und einmaligen Defizitdeckungsgarantien im Betrag bis Fr. 100'000.- im Einzelfall sowie jährlich wiederkehrender Defizitdeckungsgarantie im Betrag bis Fr. 10'000.- im Einzelfall</p>	
	Art. 48 aufgehoben	Art. 48 aufgehoben	
	<p>Art. 49 Geschäftsbesorgung durch den Stadtrat</p> <p>¹ Die dem Stadtrat obliegenden Geschäfte werden von ihm als Gesamtbehörde, von einzelnen Ressortvorstehern/Ressortvorsteherinnen oder von Ausschüssen aus mehreren seiner Mitglieder erledigt. Das Nähere bestimmt die Geschäftsordnung des Stadtrates.</p> <p>² Der Stadtrat kann den Ressortvorstehern/Ressortvorsteherinnen sowie den Ausschüssen für die Erledigung von Geschäften Weisungen erteilen.</p>	<p>Art. 49 Geschäftsbesorgung durch den Stadtrat</p> <p>¹ Die dem Stadtrat obliegenden Geschäfte werden von ihm als Gesamtbehörde, von einzelnen Ressortvorstehern/Ressortvorsteherinnen oder von Ausschüssen aus mehreren seiner Mitglieder erledigt. Das Nähere bestimmt die Geschäftsordnung des Stadtrates.</p> <p>² Der Stadtrat kann den Ressortvorstehern/Ressortvorsteherinnen sowie den Ausschüssen für die Erledigung von Geschäften generelle Weisungen erteilen.</p>	<p>Gemäss juristischer Lehre kann der Stadtrat einem Ausschuss oder Mitglied, dem gewisse Aufgaben oder Aufgabenbereiche übertragen wurden, generelle Weisungen erteilen. Weisungen im Einzelfall sind dagegen ausgeschlossen.</p>
	<p>Art. 50 Arbeitsgruppen, Fachberater/Fachberaterinnen</p> <p>¹ Der Stadtrat kann in freier Wahl Arbeitsgruppen oder Fachberater/Fachberaterinnen für seine Geschäfte oder diejenigen seiner Ausschüsse beiziehen.</p> <p>² Diesen Arbeitsgruppen stehen keine selbständigen Verwaltungsbefugnisse zu.</p> <p>³ In Arbeitsgruppen führt in der Regel der/die für den Geschäftsbereich zuständige Ressortvorsteher/Ressortvorsteherin den Vorsitz.</p>	<p>Art. 50 Arbeitsgruppen, Fachberater/Fachberaterinnen</p> <p>¹ Der Stadtrat kann in freier Wahl Arbeitsgruppen oder Fachberater/Fachberaterinnen für seine Geschäfte oder diejenigen seiner Ausschüsse beiziehen.</p> <p>² Diesen Arbeitsgruppen stehen keine selbständigen Verwaltungsbefugnisse zu.</p> <p>³ In Arbeitsgruppen führt in der Regel der/die für den Geschäftsbereich zuständige Ressortvorsteher/Ressortvorsteherin den Vorsitz.</p>	

	<p>Art. 51 Rechtsschutz</p> <p>¹ Beschlüsse und Anordnungen sind mit Begründung und Rechtsmittelbelehrung zu versehen.</p> <p>² Beschlüsse des Stadtrates, durch welche eine Sache materiell oder durch Nichteintreten erledigt worden ist, können innert 30 Tagen, von der Mitteilung oder öffentlichen Bekanntgabe an gerechnet, mit Rekurs an den Bezirksrat weitergezogen werden, sofern nicht ein gerichtliches oder anderes Verfahren vorgeschrieben ist.</p> <p>³ Einsprachen gegen Anordnungen von Ressortvorstehern / Ressortvorsteherinnen oder Ausschüssen sind innert 30 Tagen seit der Mitteilung schriftlich mit Antrag und Begründung versehen, direkt an den Bezirksrat Horgen einzureichen, sofern nicht ein anderes Verfahren vorgeschrieben ist.</p> <p>⁴ Im Übrigen richtet sich das Rechtsmittelverfahren nach dem kantonalen Verwaltungsrechtspflegegesetz und dem Gemeindegesetz.</p>	<p>Art. 51 Rechtsschutz</p> <p>Der Rechtsschutz richtet sich nach dem Verwaltungsrechtspflege- sowie dem Gemeindegesetz.</p>	<p>Das kantonale Recht ist grundsätzlich abschliessend.</p>
	<p>Art. 52 Stadtschreiber/Stadtschreiberin</p> <p>¹ Der Stadtschreiber/die Stadtschreiberin leitet die Stadtverwaltung, soweit sie dem Stadtrat unterstellt ist. Er/Sie ist zuständig für Personal, Information und Organisation.</p> <p>² Neben der Erfüllung seiner/ihrer gesetzlichen Pflichten unterstützt er/sie den Stadtrat bei seinen Aufgaben und hat im Stadtrat beratende Stimme.</p>	<p>Art. 52 Stadtschreiber/Stadtschreiberin</p> <p>¹ Der Stadtschreiber/die Stadtschreiberin leitet die Stadtverwaltung, soweit sie dem Stadtrat unterstellt ist. Er/Sie ist zuständig für Personal, Information und Organisation.</p> <p>² Neben der Erfüllung seiner/ihrer gesetzlichen Pflichten unterstützt er/sie den Stadtrat bei seinen Aufgaben und hat im Stadtrat beratende Stimme.</p>	

		<p>Art. 52a Delegation von Kompetenzen an Angestellte</p> <p>¹ Der Stadtrat sowie die Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen können die Befugnis zur Erfüllung von Aufgaben, zum Erlass von Verfügungen sowie finanzielle Kompetenzen an Angestellte der Stadt mit eigener Verantwortung übertragen.</p> <p>² Die Einzelheiten der Delegation werden in der entsprechenden Geschäftsordnung geregelt.</p>	Anpassung an die Praxis
	<p>III. Gliederung des Stadtrates</p> <p>Art. 53 Ressorts und Ausschüsse</p> <p>¹ Der Geschäftsbereich des Stadtrates gliedert sich in Ressorts (Art. 54) und Ausschüsse, deren einzelne Aufgaben durch den Stadtrat in der Geschäftsordnung festgelegt werden.</p> <p>² Ausschüsse des Stadtrates erledigen die ihnen zugewiesenen Aufgaben nach Massgabe der Geschäftsordnung selbständig und stellen im Übrigen dem Stadtrat Antrag.</p> <p>³ Ressortvorsteher/Ressortvorsteherinnen und Ausschüsse führen über ihre Anordnungen und Beschlüsse Protokolle.</p>	<p>III. Gliederung des Stadtrates</p> <p>Art. 53 Ressorts und Ausschüsse</p> <p>¹ Der Geschäftsbereich des Stadtrates gliedert sich in Ressorts (Art. 54) und Ausschüsse, deren einzelne Aufgaben und deren Organisation durch den Stadtrat in der Geschäftsordnung festgelegt werden.</p> <p>² aufgehoben</p> <p>³ Ressortvorsteher/Ressortvorsteherinnen und Ausschüsse führen über ihre Anordnungen und Beschlüsse Protokolle.</p>	

<p>Art. 54 Ressorts</p> <p>¹ Der Stadtrat ist im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften zuständig für alle Aufgaben, die nicht ausdrücklich in den Kompetenzbereich eines anderen Organs fallen.</p> <p>² Es bestehen folgende Ressorts:</p> <p>Ressort Präsidiales Ressort Finanzen Ressort Bau und Planung Ressort Werkbetriebe Ressort Sicherheit und Gesundheit Ressort Soziales Ressort Bildung</p> <p>³ Zu Beginn jeder Amtsdauer kann der Stadtrat im Rahmen seiner Konstituierung die Aufgabenzuteilung auf die Ressorts bestimmen und hält diese in seiner Geschäftsordnung fest.</p> <p>⁴ Eine Neuzuteilung der Aufgaben ist bei wichtigen Gründen jederzeit möglich.</p>	<p>Art. 54 aufgehoben</p>	<p>in Art. 47 geregelt.</p> <p>Es ergibt wenig Sinn, die Ressorts in Abs. 2 aufzuzählen, wenn Abs. 3 gleichzeitig vorsieht, dass der Stadtrat die Aufgaben auf die Ressorts zuteilt. Dies kann dazu führen, dass die Ressortbezeichnungen, die die Gemeindeordnung zwingend vorsieht, tatsächlich unzutreffend werden.</p>
--	----------------------------------	--

	<p>IV. Schulwesen</p> <p>1. Schulpflege</p> <p>Art. 55 Zusammensetzung und Wahl</p> <p>¹ Die Schulpflege zählt einschliesslich des Präsidenten oder der Präsidentin 9 Mitglieder.</p> <p>² Die Mitglieder und aus allen Mitgliedern der Präsident oder die Präsidentin werden durch die Urne gewählt. Der Präsident oder die Präsidentin der Schulpflege ist von Amtes wegen Mitglied des Stadtrates.</p> <p>³ Der Gesamtkonventspräsident/die Gesamtkonventspräsidentin als Vertretung der Lehrpersonen, ein Schulleiter/eine Schulleiterin pro Schule sowie der Schulsekretär/die Schulsekretärin nehmen an den Sitzungen der Schulpflege mit beratender Stimme teil.</p> <p>⁴ aufgehoben</p>	<p>IV. Schulwesen</p> <p>1. Schulpflege</p> <p>Art. 55 Zusammensetzung und Wahl</p> <p>¹ Die Schulpflege besteht inkl. des Abgeordneten des Stadtrats aus 7 Mitgliedern.</p> <p>² Den Vorsitz der Schulpflege führt das vom Stadtrat abgeordnete Mitglied des Stadtrats.</p> <p>³ Der Gesamtkonventspräsident/die Gesamtkonventspräsidentin als Vertretung der Lehrpersonen, ein Schulleiter/eine Schulleiterin pro Schule sowie der Schulsekretär/die Schulsekretärin nehmen an den Sitzungen der Schulpflege mit beratender Stimme teil.</p> <p>⁴ aufgehoben</p>	<p>Die systematische Eingliederung der Bestimmungen zur Schulpflege bei den anderen Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen (Art. 64 ff.) erfolgt zugunsten der Übersichtlichkeit erst bei der nächsten Totalrevision der Gemeindeordnung.</p>
--	--	--	--

	<p>Art. 56 Stellung</p> <p>¹ Die Schulpflege stellt Antrag</p> <p>a) dem Gemeinderat über:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Personalstatut, soweit sie die Schule betrifft 2. Kreditbegehren, die in die Zuständigkeit des Gemeinderates oder der Stimmberechtigten fallen 3. aufgehoben 4. aufgehoben 5. Neugründung, Übernahme und Unterstützung von Schulen, Kursen, Veranstaltungen und Aufgaben, die ausserhalb ihrer Zuständigkeit liegen und für deren Betrieb keine gesetzliche Pflicht besteht <p>b) dem Stadtrat über:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. aufgehoben 2. Voranschlag und Geschäftsbericht der Schule 3. Kreditbegehren, die innerhalb des selbständigen Ausgabenbewilligungsrechts des Stadtrates liegen. <p>² Anträge der Schulpflege an den Gemeinderat gehen zunächst an den Stadtrat, der sie mit seiner Stellungnahme an den Gemeinderat weiterleitet.</p>	<p>Art. 56 Stellung</p> <p>¹ Die Schulpflege stellt Antrag</p> <p>a) dem Grossen Gemeinderat über:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. aufgehoben 2. Kreditbegehren, die in die Zuständigkeit des Grossen Gemeinderates oder der Stimmberechtigten fallen 3. aufgehoben 4. aufgehoben 5. aufgehoben <p>b) dem Stadtrat über:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. aufgehoben 2. Voranschlag und Geschäftsbericht der Schule 3. Kreditbegehren, die innerhalb des selbständigen Ausgabenbewilligungsrechts des Stadtrates liegen. 4. Neugründung, Übernahme und Unterstützung von Schulen, Kursen, Veranstaltungen und Aufgaben, die ausserhalb ihrer Zuständigkeit liegen und für deren Betrieb keine gesetzliche Pflicht besteht <p>² Anträge der Schulpflege an den Grossen Gemeinderat gehen zunächst an den Stadtrat, der sie mit seiner Stellungnahme an den Grossen Gemeinderat weiterleitet.</p>	
--	---	---	--

	<p>2. Geschäftsführung, Aufgaben und Befugnisse</p> <p>Art. 57 Allgemeine Zuständigkeit</p> <p>¹ Die Schulpflege ist im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften zuständig für:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die obligatorische Volksschule und deren Abteilungen 2. aufgehoben 3. die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule 4. den Vollzug des Stellenplanes für die Schulverwaltung 5. den schulpsychologischen Dienst 6. den schulärztlichen und schulzahnärztlichen Dienst 7. Schülerinnen und Schüler, die wegen ihrer Entwicklung einer besonderen Betreuung bedürfen 8. das Ferien- und Freizeitangebot für Kinder im Volksschulalter 9. die Musikschule 10. aufgehoben 11. den freiwilligen Unterricht an der Volksschule 12. weitere bestehende oder zukünftige Bildungs- oder Betreuungseinrichtungen für Schüler/Schülerinnen und Jugendliche. <p>² Die Zeichnungsberechtigung regelt die Schulpflege in ihrer Geschäftsordnung.</p>	<p>2. Geschäftsführung, Aufgaben und Befugnisse</p> <p>Art. 57 Allgemeine Zuständigkeit</p> <p>¹ Aufgaben und Kompetenzen der Schulpflege richten sich nach kantonalem Recht.</p> <p>² Die Zeichnungsberechtigung regelt die Schulpflege in ihrer Geschäftsordnung.</p>	
	<p>Art. 58 Wahl- und Anstellungsbefugnisse</p> <p>1 Die Schulpflege wählt oder stellt an</p> <p>a) aus ihrer Mitte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. einen oder mehrere Vizepräsidenten oder Vizepräsidentinnen sowie die Ressortvorsteher/Ressortvorsteherinnen 	<p>Art. 58 Wahl- und Anstellungsbefugnisse</p> <p>1 Die Schulpflege wählt oder stellt an</p> <p>a) aus ihrer Mitte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. einen oder mehrere Vizepräsidenten oder Vizepräsidentinnen sowie die Ressortvorsteher/Ressortvorsteherinnen 2. die Mitglieder mit besonderen Kompetenzen sowie 	

	<p>2. die Mitglieder der Ausschüsse</p> <p>b) in freier Wahl:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mitglieder der Ressorts, Arbeitsgruppen sowie die Berater und Beraterinnen 2. Leiter und Leiterinnen von Schul- und Dienstseinheiten 3. Lehrpersonen der Schule 4. aufgehoben 5. weitere gemeindeeigene Lehrpersonen 6. Schulärzte und Schulärztinnen sowie die Schulzahnärzte und Schulzahnärztinnen 7. Schulpsychologen/Schulpsychologinnen und Therapeuten / Therapeutinnen 8. weitere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Schulwesens. 	<p>die Mitglieder der Ausschüsse und deren Vorsteher/innen</p> <p>b) in freier Wahl:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mitglieder der Ressorts, Arbeitsgruppen sowie die Berater und Beraterinnen 2. Schulleiterinnen und Schulleiter 3. Lehrpersonen der Schule 4. aufgehoben 5. weitere gemeindeeigene Lehrpersonen 6. Schulärzte und Schulärztinnen sowie die Schulzahnärzte und Schulzahnärztinnen 7. Schulpsychologen/Schulpsychologinnen und Therapeuten / Therapeutinnen 8. weitere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Schulwesens. 	
--	---	--	--

	<p>Art. 59 Finanzkompetenzen und weitere Befugnisse</p> <p>¹ Der Schulpflege stehen die Finanzkompetenzen nach Art. 36 zu.</p> <p>² aufgehoben</p> <p>³ Die Schulpflege führt das Schulwesen. Zu ihren Aufgaben zählen im Besonderen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Organisation, Leitung und Beaufsichtigung der Schul-, Dienst- und Verwaltungseinheiten 2. Vollzug der Beschlüsse der Aufsichtsbehörden sowie der zuständigen Gemeindeorgane im Rahmen ihrer finanziellen Zuständigkeit 3. Erlass der Geschäftsordnung und von Reglementen für einzelne Ressorts, Schul-, Dienst- und Verwaltungseinheiten 4. Schaffung und Aufhebung von Lehrstellen 5. Festsetzung der Besoldungen, der Entschädigungen und der freiwilligen Zulagen an die von ihr gewählten oder angestellten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und an die Lehrerschaft im Rahmen des Reglements über das Gehaltssystem, der kantonalen Vorschriften und des Budgets 6. aufgehoben 7. Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen über die Schule. 	<p>Art. 59 Finanzkompetenzen und weitere Befugnisse</p> <p>¹ Der Schulpflege stehen folgende Finanzkompetenzen zu.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ausgabenvollzug 2. Einstellung gebundener Ausgaben in den Voranschlag 3. Beschlüsse über im Voranschlag enthaltene neue einmalige Ausgaben bis Fr. 100'000.- für einen bestimmten Zweck und neue jährliche wiederkehrende Ausgaben bis Fr. 20'000.- für einen bestimmten Zweck 4. Vergeben von Arbeiten und Lieferungen im Rahmen des Voranschlags und bewilligter Kredite <p>² aufgehoben</p> <p>³ Die Schulpflege führt das Schulwesen. Zu ihren Aufgaben zählen im Besonderen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. aufgehoben 2. Vollzug der Beschlüsse der Aufsichtsbehörden sowie der zuständigen Gemeindeorgane im Rahmen ihrer finanziellen Zuständigkeit 3. Erlass der Geschäftsordnung. Diese ist durch den Stadtrat gemäss Art. 66 Abs. 2 und Art. 67 Abs. 1 zu genehmigen 4. aufgehoben 5. Festsetzung der Besoldungen, der Entschädigungen und der freiwilligen Zulagen an die von ihr gewählten oder angestellten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und an die Lehrerschaft Lehrpersonen im Rahmen des Reglements über das Gehaltssystem, der kantonalen Vorschriften und des Budgets 6. aufgehoben 7. aufgehoben 	<p></p> <p>vgl. Art. 57</p> <p>Gleichstellung zu anderen Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen.</p> <p>vgl. Art. 57 Abs. 1 Ziff. 4</p> <p>vgl. Art. 47 Ziff. 20</p>
--	---	---	---

	<p>Art. 59a Delegation von Befugnissen</p> <p>Die Schulpflege kann in ihrer Geschäftsordnung die selbständige Besorgung bestimmter Aufgaben und die damit verbundenen Verfügungs- und Aufgabenbefugnisse an die Leiter und Leiterinnen der Schul-, Dienst- und Verwaltungseinheiten übertragen.</p>	<p>Art. 59a Delegation von Befugnissen aufgehoben</p>	<p>Die Kompetenz zur Delegationen wird neu in Art. 52a geregelt.</p>
	<p>Art. 60 Kassen- und Rechnungswesen</p> <p>Die Gemeindebuchhaltung führt das Kassen- und Rechnungswesen der Schule in Zusammenarbeit mit dem Schulsekretariat.</p>	<p>Art. 60 aufgehoben</p>	
	<p>Art. 61 Schulsekretariat</p> <p>¹ Für administrative Arbeiten steht der Schulpflege ein Schulsekretariat zur Verfügung. Dieses steht unter der Aufsicht des Schulpräsidenten oder der Schulpräsidentin und wird durch einen Schulsekretär oder eine Schulsekretärin geleitet.</p> <p>² Der Schulsekretär oder die Schulsekretärin hat in der Schulpflege beratende Stimme.</p>	<p>Art. 61 aufgehoben</p>	
	<p>3. Ressorts, Ausschüsse und beratende Arbeitsgruppen</p> <p>Art. 62 Gliederung</p> <p>¹ Die der Schulpflege obliegenden Geschäfte werden von ihr als Gesamtbehörde, von einzelnen Ressortvorstehern/Ressortvorsteherinnen oder von Ausschüssen aus mehreren ihrer Mitglieder erledigt. Das Nähere bestimmt ihre Geschäftsordnung.</p> <p>² Jedem Ressort oder Ausschuss steht ein Mitglied der Schulpflege vor. Die Ressorts können gegliedert werden. Die Gliederung sowie die Aufgaben und Kompetenzen werden durch die Schulpflege in ihrer Geschäftsordnung oder im Organisationshandbuch festgelegt.</p>	<p>3. Ressorts, Ausschüsse, beratende Arbeitsgruppen und Rechtsschutz</p> <p>Art. 62 Gliederung</p> <p>¹ Die der Schulpflege obliegenden Geschäfte werden von ihr als Gesamtbehörde, von einzelnen Mitgliedern mit besonderen Kompetenzen oder von Ausschüssen aus mehreren ihrer Mitglieder erledigt. Das Nähere bestimmt ihre Geschäftsordnung.</p> <p>² Jedem Ressort oder Ausschuss steht ein Mitglied der Schulpflege vor. Die Ausschüsse können gegliedert werden. Die Gliederung sowie die Aufgaben und Kompetenzen werden durch die Schulpflege in ihrer Geschäftsordnung oder im Organisationshandbuch festge-</p>	

	<p>³ Die Ressorts behandeln selbständig alle in ihren Aufgabenbereich fallende Geschäfte und stellen in den übrigen Fällen der Schulpflege Antrag.</p> <p>⁴ In den Ressorts werden Protokolle geführt. Die Schulpflege gibt dem Stadtrat durch Protokollauszug Kenntnis von ihren Beschlüssen, soweit sie für die übrige Stadtverwaltung von Bedeutung sind.</p>	<p>legt.</p> <p>³ Die beauftragten Mitglieder und die Ausschüsse behandeln selbständig alle in ihren Aufgabenbereich fallenden en Geschäfte und stellen in den übrigen Fällen der Schulpflege Antrag.</p> <p>⁴ In den Ausschüssen werden Protokolle geführt. Die Schulpflege gibt dem Stadtrat durch Protokollauszug Kenntnis von ihren Beschlüssen, soweit sie für die übrige Stadtverwaltung von Bedeutung sind.</p>									
	<p>Art. 63 Rechtsschutz</p> <p>¹ Anordnungen der Schulpflege oder eines ihrer Organe sind zu begründen und mit einer Rechtsmittelbelehrung zu versehen.</p> <p>² Anordnungen von Ressorts und Ausschüssen oder von Leitern und Leiterinnen der Schul-, Dienst- und Verwaltungseinheiten, durch welche eine Sache materiell oder durch Nichteintreten erledigt worden ist, sind zunächst innert 30 Tagen, von der Mitteilung oder öffentlichen Bekanntgabe an gerechnet, durch Einsprache an die Schulpflege weiterzuziehen.</p> <p>³ Beschlüsse der Schulpflege, durch welche eine Sache materiell oder durch Nichteintreten oder im Einspracheverfahren erledigt worden sind, können innert 30 Tagen, von der Mitteilung oder öffentlichen Bekanntgabe an gerechnet, andern Bezirksrat weitergezogen werden, sofern nicht ein anderes Verfahren vorgeschrieben ist.</p>	<p>Art. 63 Rechtsschutz</p> <p>Der Rechtsschutz richtet sich nach dem Verwaltungsrechtspflege- und dem Gemeindegesetz, bzw. dem Volksschulgesetz.</p>									
	<p>V. Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen</p> <p>Art. 64 Bestand und Hauptaufgaben</p> <p>Es bestehen folgende Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen:</p> <table><tr><td>Kommission</td><td>Hauptaufgaben/Zuständigkeit</td></tr><tr><td>Baukommission</td><td>Die Baukommission ist zuständig für</td></tr></table>	Kommission	Hauptaufgaben/Zuständigkeit	Baukommission	Die Baukommission ist zuständig für	<p>V. Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen</p> <p>Art. 64 Bestand und Hauptaufgaben</p> <p>Es bestehen folgende Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen:</p> <table><tr><td>Kommission</td><td>Hauptaufgaben/Zuständigkeit</td></tr><tr><td>Baukommission</td><td>Die Baukommission ist zuständig für</td></tr></table>	Kommission	Hauptaufgaben/Zuständigkeit	Baukommission	Die Baukommission ist zuständig für	
Kommission	Hauptaufgaben/Zuständigkeit										
Baukommission	Die Baukommission ist zuständig für										
Kommission	Hauptaufgaben/Zuständigkeit										
Baukommission	Die Baukommission ist zuständig für										

		<ul style="list-style-type: none">• das Erteilen von Baubewilligungen• die Denkmalpflege. Die Baukommission stellt dem Stadtrat Antrag über <ul style="list-style-type: none">• Tiefbauprojekte• Baubewilligungen für Gross- und Gesamtüberbauungen• Regional-, Orts- und Quartierplanungen• Natur- und Heimatschutzmassnahmen• baupolizeiliche Vorschriften.		<ul style="list-style-type: none">• das Erteilen von Baubewilligungen• die Denkmalpflege. Die Baukommission stellt dem Stadtrat Antrag über <ul style="list-style-type: none">• Tiefbauprojekte• Baubewilligungen für Gross- und Gesamtüberbauungen• Regional-, Orts- und Quartierplanungen• Natur- und Heimatschutzmassnahmen• baupolizeiliche Vorschriften.	
	Gesundheitskommission	aufgehoben	Gesundheitskommission	aufgehoben	
	Krankenhauskommission	aufgehoben	Krankenhauskommission	aufgehoben	
	Pensionskassenkommission	aufgehoben	Pensionskassenkommission	aufgehoben	
	Sozialkommission	Der Sozialkommission obliegen <ul style="list-style-type: none">• die Gewährleistung persönlicher Hilfe• die Durchführung wirtschaftlicher Hilfe• die Berichterstattung an die Oberbehörden• in besonderen Fällen die Hilfe für Asylsuchende gemäss übergeordnetem Recht• die Aufsicht über Betrieb und strategische Ausrichtung des Kinderhauses Werd	Der Sozialkommission obliegen <ul style="list-style-type: none">• die Gewährleistung persönlicher Hilfe• die Durchführung wirtschaftlicher Hilfe• die Berichterstattung an die Oberbehörden• in besonderen Fällen die Hilfe für Asylsuchende gemäss übergeordnetem Recht• Aufsicht über die städtischen Krippen sowie deren Bewilligung• Entscheid über die Ausrichtung von Alimentenbevorschussungen• die Aufsicht über Betrieb und strategische Ausrichtung des Kinderhauses Werd		
Steuerkommission	aufgehoben	Steuerkommission	aufgehoben		

<div><div><div><div><div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></</div></div></div></div></div></div>

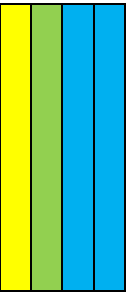
	<p>⁴ Ein Mitglied des Stadtrates führt den Vorsitz, ausgenommen bei anderen gesetzlichen Regelungen. Die Kommissionen führen gemäss Art. 68 Gemeindegesetz über ihre Sitzungen Protokoll.</p> <p>⁵ Die Kommissionen können im Rahmen ihrer eigenen Kompetenzen Fachkräfte mit beratender Stimme zuziehen.</p>	<p>⁴ Ein Mitglied des Stadtrates führt den Vorsitz, ausgenommen bei anderen gesetzlichen Regelungen. Die Kommissionen führen gemäss § 68 Gemeindegesetz über ihre Sitzungen Protokoll.</p> <p>⁵ Die Kommissionen können im Rahmen ihrer eigenen Kompetenzen Fachkräfte mit beratender Stimme zuziehen.</p> <p>⁶ Beschlüsse über im Voranschlag enthaltene neue einmalige Ausgaben bis Fr. 100'000.- für einen bestimmten Zweck und neue jährliche wiederkehrende Ausgaben bis Fr. 20'000.- für einen bestimmten Zweck</p> <p>⁷ Vergaben von Arbeiten und Lieferungen im Rahmen des Voranschlags und bewilligter Kredite.</p>	
	<p>Art. 67 Stellung der Kommission und Rechtsschutz</p> <p>¹ Der Stadtrat hat das Geschäftsreglement einer Kommission zu genehmigen, wenn darin nicht gegen die Gemeindeordnung oder übergeordnetes Recht verstossen wird.</p> <p>² Anträge dieser Kommissionen, welche der Gemeinderat zu behandeln hat, gehen zunächst an den Stadtrat, der sie mit seiner Stellungnahme an den Gemeinderat weiterleitet.</p> <p>³ Anordnungen der Kommission sind zu begründen und mit einer Rechtsmittelbelehrung zu versehen.</p> <p>⁴ Anordnungen einer Kommission, durch welche eine Sache materiell oder durch Nichteintreten erledigt worden ist, können innert 30 Tagen, von der Mitteilung oder öffentlichen Bekanntgabe an gerechnet, mit Rekurs an den Bezirksrat weitergezogen werden, sofern nicht ein anderes Verfahren vorgeschrieben ist.</p>	<p>Art. 67 Stellung der Kommission und Rechtsschutz</p> <p>¹ Der Stadtrat genehmigt das Geschäftsreglement der Kommissionen, wenn dieses nicht dem übergeordneten Recht oder der Gemeindeordnung widerspricht.</p> <p>² Anträge dieser Kommissionen, welche der Grosse Gemeinderat zu behandeln hat, gehen zunächst an den Stadtrat, der sie mit seiner Stellungnahme an den Grossen Gemeinderat weiterleitet.</p> <p>³ Der Rechtsschutz richtet sich nach dem Verwaltungsrechtspflege- sowie dem Gemeindegesetz.</p> <p>⁴ aufgehoben</p>	<p>einfachere Formulierung</p>

	<p>Art. 68 Kassen- und Rechnungswesen</p> <p>¹ Das Kassen- und Rechnungswesen wird durch die Gemeindebuchhaltung geführt.</p> <p>² Die Kommissionen sind für die Einhaltung der Budgetkredite verantwortlich und liefern dem Stadtrat rechtzeitig die ihren Geschäftsbereich betreffenden Vorlagen zum Voranschlag und zur Investitionsrechnung ab.</p>	<p>Art. 68 Kassen- und Rechnungswesen</p> <p>aufgehoben</p>	
	<p>VI. Gemeindepersonal</p> <p>Art. 69 Anstellung und Versicherung</p> <p>¹ Für die Anstellung und die Rechte und Pflichten aus dem öffentlich-rechtlichen Anstellungsverhältnis ist das Personalstatut der Stadt Adliswil massgebend.</p> <p>² Die Stadt als Arbeitgeberin sorgt dafür, dass das Bundesgesetz über die Gleichstellung von Mann und Frau im Erwerbsleben in der Stadtverwaltung vollumfänglich angewendet wird.</p> <p>³ Die Stadt versichert ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und Unfall.</p> <p>⁴ Die Behördenmitglieder sind für dienstliche Verrichtungen gegen Unfall zu versichern.</p>	<p>VI. Gemeindepersonal</p> <p>Art. 69 Anstellung und Versicherung</p> <p>¹ Für die Anstellung und die Rechte und Pflichten aus dem öffentlich-rechtlichen Anstellungsverhältnis ist das Personalstatut der Stadt Adliswil massgebend.</p> <p>² Die Stadt als Arbeitgeberin sorgt dafür, dass das Bundesgesetz über die Gleichstellung von Mann und Frau im Erwerbsleben in der Stadtverwaltung vollumfänglich angewendet wird.</p> <p>³ Die Stadt versichert ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und Unfall.</p> <p>⁴ Die Behördenmitglieder sind für dienstliche Verrichtungen gegen Unfall zu versichern.</p>	
	<p>Sechster Titel: Einzelämter</p> <p>Art. 70 Stadtmann und Betriebsbeamter/Betriebsbeamtin</p> <p>¹ Der/die Stadtmann und Betriebsbeamte/Betriebsbeamtin besorgt die ihm/ihr durch das eidgenössische und kantonale Recht übertragenen Aufgaben.</p> <p>² aufgehoben</p> <p>³ Die Stadt stellt das Amtszimmer auf ihre Kosten. Der/die</p>	<p>Sechster Titel: Einzelämter</p> <p>Art. 70 Stadtmann und Betriebsbeamter/Betriebsbeamtin</p> <p>¹ Der/die Stadtmann und Betriebsbeamte/Betriebsbeamtin besorgt die ihm/ihr durch das eidgenössische und kantonale Recht übertragenen Aufgaben.</p> <p>² aufgehoben</p> <p>³ Die Stadt stellt das Amtszimmer auf ihre Kosten. Der/die</p>	

	Stadtammann und Betriebsbeamtete/Betriebsbeamtin bezieht eine Entschädigung der Stadt nach dem Personalstatut der Stadt Adliswil.	Stadtammann und Betriebsbeamtete/Betriebsbeamtin bezieht eine Entschädigung der Stadt nach dem Personalstatut der Stadt Adliswil.	
	<p>Art. 71 Friedensrichter/Friedensrichterin</p> <p>¹ aufgehoben</p> <p>² Die Stadt stellt das Amtszimmer auf ihre Kosten. Der Friedensrichter/die Friedensrichterin bezieht eine Entschädigung der Stadt nach dem Statut über die Entschädigung an Behörden und Funktionäre der Stadt Adliswil.</p>	<p>Art. 71 Friedensrichter/Friedensrichterin</p> <p>¹ aufgehoben</p> <p>² Die Stadt stellt das Amtszimmer auf ihre Kosten. Der Friedensrichter/die Friedensrichterin bezieht eine Entschädigung der Stadt nach dem Statut über die Entschädigung an Behörden und Funktionäre der Stadt Adliswil.</p>	

	<p>Siebenter Titel: Schlussbestimmungen</p> <p>Art. 72 Inkrafttreten</p> <p>¹ Diese Gemeindeordnung der Stadt Adliswil tritt nach ihrer Annahme durch die Stimmberechtigten an der Urnenabstimmung und nach Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft und ersetzt diejenige vom 1. Dezember 1985 mit seitherigen Änderungen sowie alle ihr widersprechenden Bestimmungen anderer Gemeindeerlasse.</p> <p>² Die Änderungen der Art. 55, 58, 59, 59a (neu) und 63 wurden an der Urnenabstimmung vom 27. Februar 2005 angenommen und treten nach Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft.</p> <p>³ Die Verkleinerung der Schulpflege von bisher 17 auf neu 11 Mitglieder (Art. 55 Abs. 1 und 2) tritt auf Beginn der Amtsperiode 2006/2010 in Kraft.</p> <p>⁴ Die Änderungen dieser Gemeindeordnung treten nach ihrer Annahme durch die Stimmberechtigten in der Urnenabstimmung vom 11. März 2007 und nach der Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft.</p> <p>⁵ Die Änderungen dieser Gemeindeordnung treten nach ihrer Annahme durch die Stimmberechtigten in der Urnenabstimmung vom 17. Mai 2009 und nach der Genehmigung durch den Regierungsrat auf Beginn der Amtsperiode 2010/2014 in Kraft.</p> <p>⁶ Die Änderungen dieser Gemeindeordnung treten nach ihrer Annahme durch die Stimmberechtigten in der Urnenabstimmung vom 12. April 2015 und nach der Genehmigung durch den Regierungsrat auf 1. Januar 2016 in Kraft.</p>	<p>Siebenter Titel: Schlussbestimmungen</p> <p>Art. 72 Inkrafttreten</p> <p>¹ Diese Gemeindeordnung der Stadt Adliswil tritt nach ihrer Annahme durch die Stimmberechtigten an der Urnenabstimmung und nach Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft und ersetzt diejenige vom 1. Dezember 1985 mit seitherigen Änderungen sowie alle ihr widersprechenden Bestimmungen anderer Gemeindeerlasse.</p> <p>² Die Änderungen der Art. 55, 58, 59, 59a (neu) und 63 wurden an der Urnenabstimmung vom 27. Februar 2005 angenommen und treten nach Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft.</p> <p>³ Die Verkleinerung der Schulpflege von bisher 17 auf neu 11 Mitglieder (Art. 55 Abs. 1 und 2) tritt auf Beginn der Amtsperiode 2006/2010 in Kraft.</p> <p>⁴ Die Änderungen dieser Gemeindeordnung treten nach ihrer Annahme durch die Stimmberechtigten in der Urnenabstimmung vom 11. März 2007 und nach der Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft.</p> <p>⁵ Die Änderungen dieser Gemeindeordnung treten nach ihrer Annahme durch die Stimmberechtigten in der Urnenabstimmung vom 17. Mai 2009 und nach der Genehmigung durch den Regierungsrat auf Beginn der Amtsperiode 2010/2014 in Kraft.</p> <p>⁶ Die Änderungen dieser Gemeindeordnung treten nach ihrer Annahme durch die Stimmberechtigten in der Urnenabstimmung vom 12. April 2015 und nach der Genehmigung durch den Regierungsrat auf 1. Januar 2016 in Kraft.</p> <p>⁷ Die Änderungen dieser Gemeindeordnung treten nach ihrer Annahme durch die Stimmberechtigten in der Urnenabstimmung vom 12. Februar 2017 und nach der Genehmigung durch den Regierungsrat auf 1. Juli 2017</p>	
--	--	--	--

					in Kraft.	
				<p>Die vorstehende Gemeindeordnung ist an der Urnenabstimmung vom 2. März 1997 angenommen worden.</p> <p>Vom Regierungsrat des Kt. Zürich mit Ausnahme der Art. 35 Abs. 2 und 55 Abs. 3 genehmigt mit Beschluss Nr. 968 vom 14.5.97.</p> <p>_____</p> <p>Die mit der Urnenabstimmung vom 7. Juni 1998 geänderten Bestimmungen sind vom Regierungsrat des Kt. Zürich mit Beschluss Nr. 2159 vom 29.9.98 genehmigt worden.</p> <p>_____</p> <p>Die mit der Urnenabstimmung vom 27. Februar 2005 geänderten Bestimmungen sind vom Regierungsrat des Kt. Zürich mit Beschluss Nr. 926 vom 29.6.05 genehmigt worden.</p> <p>_____</p> <p>Die mit der Urnenabstimmung vom 11. März 2007 geänderten Bestimmungen sind vom Regierungsrat des Kt. Zürich mit Beschluss Nr. 838 vom 13.6.07 genehmigt worden.</p> <p>_____</p> <p>Die mit der Urnenabstimmung vom 17. Mai 2009 geänderten Bestimmungen sind vom Regierungsrat des Kt. Zürich mit Beschluss Nr. 1203 vom 12.08.09 genehmigt worden.</p> <p>_____</p> <p>Die mit der Urnenabstimmung vom 3. März 2013 geänderten Bestimmungen sind vom Regierungsrat des Kt. Zürich mit Beschluss Nr. 860 vom 17.07.2013 genehmigt worden.</p> <p>_____</p> <p>Die mit der Urnenabstimmung vom 12. April 2015 geän-</p>	<p>Die vorstehende Gemeindeordnung ist an der Urnenabstimmung vom 2. März 1997 angenommen worden.</p> <p>Vom Regierungsrat des Kt. Zürich mit Ausnahme der Art. 35 Abs. 2 und 55 Abs. 3 genehmigt mit Beschluss Nr. 968 vom 14.5.97.</p> <p>_____</p> <p>Die mit der Urnenabstimmung vom 7. Juni 1998 geänderten Bestimmungen sind vom Regierungsrat des Kt. Zürich mit Beschluss Nr. 2159 vom 29.9.98 genehmigt worden.</p> <p>_____</p> <p>Die mit der Urnenabstimmung vom 27. Februar 2005 geänderten Bestimmungen sind vom Regierungsrat des Kt. Zürich mit Beschluss Nr. 926 vom 29.6.05 genehmigt worden.</p> <p>_____</p> <p>Die mit der Urnenabstimmung vom 11. März 2007 geänderten Bestimmungen sind vom Regierungsrat des Kt. Zürich mit Beschluss Nr. 838 vom 13.6.07 genehmigt worden.</p> <p>_____</p> <p>Die mit der Urnenabstimmung vom 17. Mai 2009 geänderten Bestimmungen sind vom Regierungsrat des Kt. Zürich mit Beschluss Nr. 1203 vom 12.08.09 genehmigt worden.</p> <p>_____</p> <p>Die mit der Urnenabstimmung vom 3. März 2013 geänderten Bestimmungen sind vom Regierungsrat des Kt. Zürich mit Beschluss Nr. 860 vom 17.07.2013 genehmigt worden.</p> <p>_____</p> <p>Die mit der Urnenabstimmung vom 12. April 2015 geän-</p>	

	<p>dernten Bestimmungen sind vom Regierungsrat des Kt. Zürich mit Beschluss Nr. ____ vom _____ genehmigt worden.</p>	<p>dernten Bestimmungen sind vom Regierungsrat des Kt. Zürich mit Beschluss Nr. ____ vom _____ genehmigt worden.</p> <p>_____</p> <p>Die mit der Urnenabstimmung vom 12. Februar 2017 geänderten Bestimmungen sind vom Regierungsrat des Kt. Zürich mit Beschluss Nr. _____ vom _____ genehmigt worden.</p>	
---	--	---	--